



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

132 (21.3.1910) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-140763](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-140763)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Belegblätter 30 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag 2. 4.48 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pf.

Inserate:

Die Colonne-Zeile . . . 25 Pf.
Kurzfristige Inserate . . . 30
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Geflestete und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahme v. Druckaufträgen) 841
Redaktion . . . 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung . . . 818

Nr. 132.

Montag, 21. März 1910.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Die Königsreisen nach Petersburg und Konstantinopel.

Berlin, 21. März. (Von unserem Berliner Bureau).
In den Königsreisen nach Petersburg und Konstantinopel gibt der Korrespondent des „Berl. Vol.-Anz.“ folgende Aufklärung: Diese Reisen sind nur der Schlussakt der feierlichen Approbation von Verhandlungen wegen eines Uebereinkommens, welche schon seit längerer Zeit dem Abschluss nahe waren. Dieses Uebereinkommen ist unter Russlands Vermittlung zuerst zwischen Serbien und der Türkei in allen freundschaftlichsten Bestimmungen zustande gekommen, als Bulgarien, gedrängt von einer Macht, welche territoriale politische Interessen hatte, auf dem Balkan kriegerische Verwicklungen hervorgerufen und Serbien, geführt auf die eventuelle Beihilfe dieser Macht, ernstlich angegriffen wollte. Dieses erfuhr Russland, verständigte rechtzeitig davon Serbien und verhinderte Bulgarien, seinen Plan zu verwirklichen. Hieraus folgten weitere Verhandlungen zwischen Serbien und der Türkei, welche sich gegenseitig Integrität gegen jedweden feindlichen Angriff garantierten. Diesen Abmachungen trat auch Russland bei, nach denen also jeder Angriff mit vereinter Waffengewalt abgewehrt werden sollte. Als König Ferdinand davon erfuhr, beehrte er sich, Serbien große Freundschaft zu bezeugen. Darum erfolgte sein Besuch im Kyprienischen Gebirge und später in Belgrad. Nun erst ist auch Bulgarien in diese Balkaninteressengemeinschaft einbezogen worden und ihr beigetreten. Dazu hat auch die akute Krise der griechischen Dynastie beigetragen, weil König Ferdinand dadurch gewarnt, einen größeren Rückhalt im Volke selbst und bei den besrenzten Balkanstaaten zur Festigung und Sicherung seiner Dynastie haben wollte. Alles das geschah auch mit vollem Wissen und Willen Englands. Die jetzigen Besuche bilden also nur den Schlussakt und die Befestigung der schon längst festgelegten Vereinbarungen.

Mitteldeutscher Privatbeamtenstag in Halle.

Berlin, 21. März. (Von unserem Berliner Bureau).
Aus Halle wird gemeldet: Hier fand gestern ein zahlreich besuchter mitteldeutscher Privatbeamtenstag statt. Die nach einer Rede des Abg. Stresemann einstimmig angenommene Resolution betonte, dass die Forderungen des Staatssekretärs Dr. Delbrück große Beunruhigung unter die Privatbeamten getragen haben und forderte, dass das Reichsamt des Innern ein Privatbeamtenversicherungsgesetz auf Grundlage der zweiten Regierungsentwürfe nach in dieser Session spätestens aber im Herbst beim Beginn des Reichstages einbringt. Einer Petition an den Kammerpräsidenten wurde vom Vorsitzenden widersprochen.

Dr. Otto Hermes.

Berlin, 20. März. Der deutsche Freisinn und die deutsche Wissenschaft haben heute einen herben Verlust erlitten. Der Reichstagsabgeordnete Dr. Otto Hermes, der bekannte Direktor des Berliner Aquariums, ist gestern im 73. Lebensjahre durch Herzschlag gestorben. Seit mehr als vier Jahrzehnten hat Dr. Hermes am politischen Leben hervorragenden Anteil genommen. Er war jahrelang Vorsitzender des Zentralkomitees der Fortschrittspartei für Berlin, und nach Begründung der freisinnigen Volkspartei stand er mehrere Jahre an der Spitze der freisinnigen Organisation in der deutschen Reichshauptstadt, und seiner Arbeit verdankt die Partei manchen Wahlerfolg. Im Jahre 1881 gewann er ein Reichstagsmandat in der Westprignitz und erlangte im Jahre 1887 das Reichstagsmandat für Jauer-Landeshaup-Bollenhain, das er seitdem ununterbrochen bis jetzt innehatte. Als Ludwig Bode im Jahre 1886 starb, wählte der erste Berliner Landtagswahlkreis Dr. Hermes als Nachfolger in das Abgeordnetenhaus. Wie im Parlament ist Dr. Hermes auch in der Berliner Stadtverordnetenversammlung, der er seit dem Jahre 1878 drei Jahrzehnte lang angehörte, als unerschrockener Vertreter freisinnigen Ideen hervorgetreten. Aber auch in der wissenschaftlichen Welt, sowie in den weiten Kreisen, die sich für Naturwissenschaften interessieren, hat sich Dr. Hermes einen geachteten Namen gemacht. Wichtig hat er für die Popularisierung der Wissenschaft gewirkt. Ihm ist der Aufschwung des von Drehm gegründeten Berliner Aquariums zu danken, das einen Einblick in eine neue Welt eröffnete. Unter seiner Leitung gewann das Institut Weltrauf. Als Biologe hat Doktor Hermes sich erheb-

liche Verdienste erworben. Er entdeckte den Bazillus, der eine gewisse Art des Meerestheils hervorruft, er bereicherte die Naturgeschichte des Meeres durch wertvolle Forschungsergebnisse. Um bei der Beschaffung lebender Seetiere unabhängig zu sein, errichtete er das Institut in Rodigno und er verband damit eine wissenschaftliche Anstalt, deren Dienste der deutsche Reichstag durch Gewährung eines jährlichen Zuschusses anerkennt. Die angesehene Arbeitstätte für Meeresforschung wurde von vielen Gelehrten, namentlich Zoologen und Botanikern, aufgesucht. Mit Eugen Richter war Dr. Hermes besonders befreundet, und durch viele Jahre suchte Richter in Sagnik, wo sich Dr. Hermes als einer der ersten Villenbesitzer angebaut hatte, im Sommer Erholung vom politischen Kampf. Vor vier Jahren ist Richter durch den Tod von der Seite des Freundes gerissen worden, und nun vereinigen sich die politischen Freunde der beiden mit den Männern der Wissenschaft in Kundgebungen der Trauer für Dr. Hermes, den mutigen Streiter im politischen Kampfe, den unermüdbaren und erfolgreichen Forscher im Dienste der Wissenschaft.

Eine sechsköpfige Familie verbrannt.

Katibor, 21. März. Ein schweres Brandunglück ereignete sich in dem Grenzort Svica. Von einem dort ausgebrochenen Feuer wurde auch das Wohnhaus des Besitzers Stocia ergriffen. Als sich die Familienangehörigen nochmals ins Haus begeben hatten, um ihre Habseligkeiten zu retten, stürzte das brennende Haus in sich zusammen, die ganze Familie, Vater, Mutter und vier Kinder unter sich begrabend. Nachdem man das Feuer gelöscht hatte, fand man die sechs ver-
lohten Leichen.

Der Vogelsturz in England.

Paris, 20. März. Die Agence Havas meldet, die Nachricht zwischen der deutschen und französischen Regierung sei es bezüglich des Vogelsturzes über die Möglichkeit der Ausführung eines bestimmten Projektes zu einer Einigung gekommen, sei unbegründet und erklärt, dass die zuständigen Ministerien immer noch mit der Prüfung der neun ihnen vorliegenden Projekte beschäftigt seien.

Sur Lage in England.

London, 20. März. Das Reutersche Bureau meldet: Eine große Bedeutung wird dem gestern Abend veröffentlichten offiziellen Communiqué beigelegt, in welchem erklärt wird, dass die liberalen Einseitiger eifrig bemüht seien, Wahlvorbereitungen, besonders Vorbereitungen dafür zu treffen, dass sich Liberale um jeden Sitz bewerben, den die Opposition inne hat. Man glaubt, dass die Regierung nicht länger mit der Möglichkeit rechnen, der ihr entgegenstehenden Schwierigkeiten Herr zu werden und dass bald ein Appell an das Land erfolgt.

200 000 Vergleite im Auslande.

London, 20. März. Gestern fanden in Cardiff weitere Verhandlungen über ein neues Lohnabkommen zwischen den Kohlengrubenbesitzern von Südwales und den Vertretern der Bergarbeiter statt. Die Verhandlungen wurden als resultatlos abgebrochen. Da kein Uebereinkommen für weitere Verhandlungen getroffen wurde, scheint ein Ausstand unvermeidlich, denn die jetzt bestehenden Verträge laufen mit dem 31. März ab. Circa 200 000 Vergleite von Südwales werden von dem Ausstand betroffen, und außerdem eine große Zahl anderer Arbeiter. Man nimmt an, dass etwa 1 Million Arbeiter direkt oder indirekt in Mitleidenschaft gezogen werden.

Der Aufruhr der Bauern.

Athen, 20. März. In der Nähe von Larissa verjagten Bauern einen Eisenbahnzug anzuhalten, wurden aber von Militär daran gehindert. Das Militär machte von der Waffe Gebrauch, wobei 5 Bauern getötet und 15 verwundet wurden. Ungefähr 100 Bauern zogen darauf unter Föhren nach Larissa, wo Kavallerie sie aufeinandertrieb; dabei erlitten zwei Offiziere Verletzungen.

Der Aufruhr der Bauern.

Berlin, 21. März. Aus Bütchen wird gemeldet: In der Maygrube verunglückte 11 Vergleite durch zu schnelles Brechen der Förderseile. Sieben Vergleite wurden dabei schwer, vier leicht verletzt. Die Verletzten wurden ins Krankenhaus transportiert.

Tahrir, 20. März. Sattar Khan und Baghir Khan sind gestern abend unter einer Eskorte von Regierungstruppen von Teheran abgereist. Ihre Entfernung ruft in der Stadt Tahrir Jubel hervor.

Der Reichskanzler in Rom.

Der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg trifft heute in Rom ein und wird sich ungefähr 8 Tage dort aufhalten. Es handelt sich hier in erster Linie um einen Höflichkeitensbesuch, wenn man will um einen Kritizitätsbesuch. Seit Herr von Bethmann-Hollweg die auswärtige Politik im Deutschen Reich leitet, hat er noch nicht Gelegenheit gehabt, die Bekanntschaft der italienischen Staatsmänner zu machen und sich dem Monarchen des verbündeten Italien vorzustellen. Das geschieht nunmehr, und lediglich darin, in dieser Zusage liegt die politische Bedeutung des Besuchs. Es sind zurzeit weder zwischen Deutschland und Italien, noch in der internationalen Politik überhaupt Fragen aktuell, die Konferenzen zwischen deutschen und italienischen Staatsmännern eine hochpolitische Bedeutung in einer bestimmten Frage verleihen könnten. Wenn auch die österreichisch-russischen Verhandlungen ganz Europa interessieren, so handelt es sich doch dabei nicht um ein die politische Situation irgendwie umgestaltendes Abkommen, sondern lediglich um die Wiederherstellung von Beziehungen, die in der letzten Zeit nicht mehr normal gewesen sind. Auch auf dem Balkan ist es trotz der für Vandalen günstigen Jahreszeit erfreulicherweise vorläufig ruhig. Die Dreibundfrage ist ebenfalls nicht aktuell. Die Erneuerung des Dreibundes wird erst in einigen Jahren zur Diskussion gestellt. In Italien, wo man in den letzten Jahren sich an eine so beständige Anteilnahme der öffentlichen Meinung in der Dreibundfrage gewöhnt hatte, ist es inzwischen recht still geworden. Es hat eine gewisse nüchterne Betrachtung der wirklichen Sachlage und der tatsächlichen Interessen Platz gefressen, die dem Dreibund und auch der italienischen Politik sehr argute kommt.

Die großen Wharfen brauchen sich eben auch ab, zumal wenn es ans Tageslicht kommt, doch unter der patriotischen Gebärde sich die übelste Korruption versteckt. Das ist bei der Garibaldi-Affäre geschehen. Diese nüchterne Beurteilung der Dreibundfrage durch die Italiener wird wesentlich verstärkt werden, wenn man von deutscher und österreichisch-ungarischer Seite, ohne irgendwie nervös zu tun, zu verlegen oder empfindlich zu sein, nach Rom hin die kalte Schulter zeigt und in aller Ruhe und Loyalität den Italienern bedeutet, doch Deutschland und Österreich-Ungarn zu weit so stark sind, dass sie des Dreibundes ohne irgend eine Gefährdung ihrer Sicherheit entraten können und daher der Frage der Erneuerung in aller Ruhe entgegensehen, eventuell sogar sich überlegen werden, ob sie den Italienern den Schutz des Bündnisses weiter angeheben lassen wollen. Diese Haltung wäre um so natürlicher, als die Frage tatsächlich so liegt. Wenn die Italiener so tun, als wäre das Bündnis eine ihnen unabweisbare Fessel, die sie entbehren können, so ist das nichts weiter als ein Bluff, der nur gewagt wird, weil sie sich im Schutze dieses Bündnisses ebenso sicher fühlen. Es gibt viele Leute, die der Ansicht sind, dass die italienische Diplomatie sich ohne dies Bündnis viel weniger Extravaganzen erlauben und sich namentlich nach Wien einer weit peinlicheren Höflichkeit befleißigen würde.

Man kann mit Sicherheit annehmen, dass der Reichskanzler, der neulich im Reichstage gesagt hat, er könne keinen größeren Vorwurf gegen die Führung der auswärtigen Politik, als den der Schwäche, in Rom nicht in den Fehler verfallen, den Eindruck zu erwecken, als bedürfe Deutschland der italienischen Freundschaft. Wenn dieser Eindruck vermieden wird, so kann die enge Fühlungnahme des Kanzlers mit den italienischen Staatsmännern nur gute Folgen haben.

Die drohende italienische Ministerkrise und der Besuch Bethmann-Hollwegs.

Rom, 19. März. Die Kammer hat die Debatte über die Schiffahrtsvorlage aus Rücksicht auf den Marineminister, dessen Bruder gestorben ist, auf morgen vertagt. In den Wandelgängen herrichte während des ganzen Nachmittags lebhafteste Erregung. Eine Krise schien den meisten Abgeordneten unvermeidlich, die Lage des Kabinetts unrettbar zu sein. In einer Gruppe, in welcher sich der Unterstaatssekretär des Reichens Fürst Pietro di Salvo befand, warf ein Abgeordneter die Frage auf, ob Reichskanzler Bethmann-Hollweg angesichts des fast sicheren Sturzes des Kabinetts seine Komfahrt nicht aufschieben würde. Di Salvo antwortete wortlich: „Der Reichskanzler wird Berlin in den nächsten Stunden verlassen und übermorgen in Rom ein treffen. Die Wandlungen unseres parlamentarischen Lebens berühren unsere auswärtige Politik nicht im geringsten. Bethmann-Hollweg kommt nach Rom, um sich dem König vorzustellen. Die parlamentarischen Vorgänge werden, ich wiederhole es, die laufenden Fragen der internationalen Politik nicht beeinflussen. Der Reichskanzler würde diese Fragen darum auch mit einem abgedankten Minister des Reichens getrost besprechen können. Er weiß, Italiens Politik bleibt, ob Tittoni, ob Guicciardini oder ein anderer

Parlamentarier in der Consulta sibt, unverändert die alte Friedenspolitik im Zeichen des Dreibundes.

Italienische Prejudizien.

Die römischen Blätter begrüßen die Ankunft des deutschen Reichskanzlers und veröffentlichen sein Bild. Die radikale „Vita“ schreibt: Der Reichskanzler wird wahrscheinlich seinen Minister des Auswärtigen Amtes hier vorfinden, aber das kommt auch in nicht parlamentarisch regierten Ländern vor, besonders dann, wenn man nicht jene fundamentalen Grundzüge des konstitutionellen Rechts einhält...

Politische Uebersicht.

Mannheim, 21. März 1910.

Staatslieferungen an Handwerkervereinigungen.

Nachdem kürzlich der Kriegeminister seine nicht in allen günstige Erfahrungen mit der Vergabe von Staatslieferungen an Handwerkervereinigungen bekannt gemacht hat, hat jetzt der Staatssekretär des Reichspostamtes der Geschäftsstelle des Deutschen Handwerks- und Gewerbesammlertages über die bisherige Beteiligung von Handwerkervereinigungen an Lieferungen für die Reichspost- und Telegraphenverwaltungen eingehende Mitteilungen gemacht...

Den Handwerkervereinigungen haben im Jahre 1909 zwar in zahlreichen Fällen als im Jahre 1908 Leistungen und Lieferungen für die Reichspost- und Telegraphenverwaltungen übertragen werden können, immerhin ist die Beteiligung derartiger Vereingungen an dem Wettbewerb im allgemeinen noch nicht besonders rege gewesen.

Rangel an Unternehmungsgelbst, der sich besonders durch Mißabwendung bei den öffentlichen Ausschreibungen zeigte. Ein Versuch des Wettbewerbs wurde oft auch dann nicht gemacht, wenn hierzu besonders aufgefördert worden war und die Arbeiten, um den Handwerker die Beteiligung zu erleichtern, in Lose zerlegt worden waren.

Im einzelnen sind die Aufträge mit verhältnismäßig wenigen Ausnahmen zufriedenstellend ausgeführt worden. Zu klagen hatten die Oberpostdirektion zu Breslau über nicht einwandfreie Ausführung von Malerarbeiten; die Oberpostdirektion in Chemnitz über nicht so gute Ausführung von Tischlerarbeiten, als von dem bisherigen, ohne Vermittlung der Innung ausgewählten Lieferanten; die Oberpostdirektion in Darmstadt über höhere Preise für Weißbinderarbeiten, als bei Vergabe der Arbeiten ohne Vermittlung der Innung voraussichtlich zu zahlen gewesen wären...

Zum Schluß spricht der Staatssekretär die Erwartung aus, daß die Klagen, denen eine besondere Bedeutung nicht beigemessen sei, mit der Zeit beseitigt werden werden.

Neunter internationaler Wohnungskongreß.

Vom 30. Mai bis 2. Juni 1910 findet in Wien der 9. internationale Wohnungskongreß statt, der zum erstenmale auf österreichischem Boden tagt. Die Diskussion der auf dem Kongreß zu erörternden Wohnungsfragen wird in der sorgfältigsten Weise vorbereitet. Für die schriftlichen Referate wurden die bekanntesten Fachmänner in allen Kulturländern gewonnen.

Deutsches Reich.

Ständige Ausstellung für Arbeiterwohlhaben. Die einzelnen Gruppen der Ständigen Ausstellung für Arbeiterwohlhaben in Charlottenburg (Französerstraße 11/12) werden jetzt durch besondere Kommissionen, die aus der Mitte des Sachverständigen-Rates der Ausstellung gebildet sind, daraufhin geprüft, ob sie noch in jeder Beziehung der grundsätzlichen Forderung entsprechen, daß die Ausstellung jederzeit ein Bild der neuesten und vollkommensten Einrichtungen bieten soll...

Badische Politik.

T. Vörrach, 20. März. Die seit einigen Jahren hier herausgegebene „Vörracher Zeitung“ hat ihrem Gründer Rechtsanwalt Vörrach von hier nicht viel Freude gemacht, und ihrem Gründungszweck in keiner Weise entsprochen. Sie sollte den Ensluß ihres Gründers in Stadt und Bezirk Vörrach wehren und ausdehnen, aber der Zweck ist in keiner Weise erreicht worden.

Aus dem Gesetz- und Verordnungsblatt.

Karlsruhe, 20. März. Das Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht in Nr. 10 eine landesherrliche Verordnung betr. die Gerichtswollziehungsverordnung, ferner Verordnungen und Bekanntmachungen des Justizministeriums betreffend: Aenderung der Zustellungsverordnung, Aenderung der Rechtspolizeiordnung, Aenderung der Dienstweisung für die Gerichtsschreiber, Aenderung der Dienstweisung für die Gerichtswollzieher und des Verfahrens vor den Gemeindegerichten.

Lohnbewegung der Bäckergejellen.

Karlsruhe, 20. März. Die hiesigen Bäckergejellen sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Seitens der Meister wurden jeztliche Verhandlungen abgelehnt.

Bürgerausjuchswahl in Loth.

Loth, 20. März. Bei den Bürgerausjuchswahlen siegte in der Klasse der Mittelbesitzer die Nationalliberale Liste über den Vorschlag der sogenannten freien Bürgervereingung.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 21. März 1910.

Beratung des städtischen Voranschlags (Künter Tag.)

(Schluß.)

St. Pflieger begründet den Antrag seiner Fraktion, den städtischen Arbeitern eine Feuerungszulage zu gewähren. Wenn man berechne, daß der Mindestbedarf einer 5 köpfigen Arbeiterfamilie 1765 M. betrage, so sei der Antrag durchaus berechtigt. Der städtische Arbeiter habe zudem diesen Lohn nur in wenigen Fällen. Die Stadt Mannheim sei ja eine besonders teure Stadt. Die Preise der kleinen Wohnungen seien immer noch gestiegen. 25-30 pCt. des Einkommens des Arbeiters würden von der Wohnungsmiete beansprucht.

Bei einer Enquete unter den Arbeitern vor 2 Jahren sei festgestellt worden, daß geradezu eine Flucht aus den größeren in die kleinen Wohnungen stattgefunden habe. Es wäre Aufgabe des statistischen Amtes, einmal festzustellen, ob die nötigen Schlafgelegenheiten bei den Arbeitern vorhanden sind. Man würde dabei ganz traurige Einblicke gewinnen. Der finanzielle Effekt des Antrages sei nicht groß.

Die Lohnbewegung der Stadt Stuttgart, die dieser Tage vom „General-Anzeiger“ veröffentlicht wurde, stellt die Höhe der Gehälter der Arbeiter ziemlich höher, als diejenigen der Mannheimer. Auch die Arbeiter in Baden-Baden werden besser entlohnt als in Mannheim. Die Antwort der Industriellen auf die Anfrage, ob die Feuerungszulage berechtigt sei, sei nicht neu. Die Stadtverwaltung habe die öffentliche Verpflichtung, daß sie die Arbeitslöhne den geringsten Ausgaben der Arbeiter gleichstelle. Die Stadt müsse in ihren Mühebetrieben auch die Löhne moderat halten. Wenn die Arbeiter arbeitsfreudig sein sollten, müßte man ihnen auch die höchsten Löhne abgeben. Er möchte den Stadtrat erlauben, die Feuerungszulage (soviel als möglich) zu gewähren.

St. Bender: Mit freijährigen Zahlen kann man alles beweisen und alles widerlegen. Wir prüfen alles gewissenhaft.

Wenn wir die Uebersetzung haben, daß die Forderung gerecht fertig ist, so billigen wir sie. In diesem Falle bebauern wir, uns der Resolution nicht anschließen zu können. Wir sind der Ansicht, daß der städtische Arbeiter nicht nur ausgiebig, sondern sogar ziemlich reichlich bezahlt ist. Ich habe das im Einzelnen schon nachgewiesen bei der Straßenbahn. Außerdem haben wir auch auf die Privatindustrie Rücksicht zu nehmen.

St. Dr. Kesselsohn: Man könne nicht nur die Arbeiterinteressen berücksichtigen. Man müsse auch auf die gespannte Finanzlage Rücksicht nehmen. Der Mittelstand werde durch die neue Finanzreform verhältnismäßig noch mehr belastet, als die Arbeiterklasse. Es käme hinzu, daß die Resolution zu weit gehe, weil die Feuerungszulage bis zur Neuregelung der Lohnverhältnisse gewährt werden soll. Auch aus diesem Gesichtspunkt heraus müßte seine Fraktion zu ihrem Bedauern die Vorlage ablehnen. Die Verpflichtung gegenüber der Allgemeinheit sei eben größer, als die Rücksicht auf bestimmte Bevölkerungsgruppen.

Oberbürgermeister Martin: Der Stadtrat hat zu der Frage der 15000 M. für die Schulbiener überhaupt noch keine Stellung genommen. Es wurde von den Mitgliedern des Kollegiums gewünscht, zunächst das Material zur Einsicht zu erhalten. Der Stadtrat hat noch keinen Beschluß gefaßt.

St. Pflieger begründet nochmals die Resolution seiner Fraktion und empfiehlt deren Annahme.

Bürgermeister Ritter: Der Verrechner führte aus, daß man beim Fabrikantenverein Anfrage gestellt habe wegen der Feuerungszulage. So verhält sich die Sache nicht, wie geschilbert. In der Eingabe wurde darauf verwiesen, daß die städtischen Arbeiter gegenüber den in der Privatindustrie Angestellten um 12 Prozent im Lohn zurück seien. Außerdem wurde noch besonders darauf Bezug genommen, daß die ungelerten Arbeiter in der Privatindustrie viel besser bezahlt seien als in den städtischen Betrieben. Als das Material dem Stadtrat vorgelegt wurde zur Beschlußfassung, wurde von verschiedenen Seiten die Ansicht laut, das Material doch genau zu prüfen, insbesondere inwieweit die statistischen Angaben zutreffen. Es wurde beschloffen, überhaupt nicht an der Frage Stellung zu nehmen, sondern sich zuerst Material zu beschaffen und sich zu dieser Beschaffung nicht nur an den Verband der Arbeitgeber, sondern auch an die Verbände der Arbeitnehmer zu wenden, um genaues zuverlässiges Material zu bekommen. Daraus sollte ersehen werden, wie die Lohnbewegung in den verschiedenen Zweigen der Industrie sich gehalten hat. Die letzten der eingelaufenen Antworten sind während der Budgetwoche eingetroffen, so daß der Stadtrat noch nicht Gelegenheit hatte, zu der Frage Stellung zu nehmen. Hinsichtlich der finanziellen Tragweite der Eingabe dürften nachstehende Zahlen interessant sein. Wenn nach Annahme der Eingabe die Arbeiter eine Feuerungszulage von 20 Pfg. erhalten, so macht dies allein jährlich 90000 Mark aus. Würde man nur die drei unteren Klassen der Arbeiter ansetzen, so würde dies 65460 M. ausmachen. Würde man es analog anderen Städten machen, und eine besondere Familienzulage gewähren, so würde nach der aufgestellten Berechnung eine Summe von 63680 M. erforderlich sein. Wenn die Verbeiraten mit mehr als drei Kindern nur berücksichtigt werden, so würden 12333 M. erforderlich sein.

St. Pflieger verlangt hierauf zum dritten Male das Wort. Da das Plenum nicht dagegen einwende, ersucht der Redner um Annahme der Resolution seiner Fraktion.

Die hierauf vorgenommene Abstimmung über die Resolution ergab deren Ablehnung mit allen gegen die Stimmen der Linken.

Der Stadtrat wollte sich bereits zur Beschlußfassung ausdrücken, als

St. Himmels noch das Wort verlangte und unter der Heiterkeit des Hauses erklärte, daß er noch einen Wunsch vorbringen wolle, der eigentlich unter Nr. 41 gehörte, aber auch zu der vorliegenden Position 36 „Sonstige Ausgaben“ ganz gut passe. Redner gedachte dann der Schülerwanderung der hiesigen Sektion des Ebnwaldclubs. Die schon zu Beginn der Ausführungen des Redners eingehende Heiterkeit infolge seiner Aufjassung über die eigentliche Gleichheit der Positionen 41 und 36 hielt nach wie vor an. Nichtsdestoweniger wies Redner darauf hin, daß sich an der Schülerwanderung bisher 1600 Kinder beteiligten. 300 Kinder wurden auf Kosten des Vereines dabei verköstigt. Die Sektion ersuche den Stadtrat, ihr eine kleine Unterstüßung zu gewähren. Unter der Position 36 wäre Gelegenheit, die Summe unterzubringen.

Oberbürgermeister Martin bringt die Anträge des Stadtverordnetenvorstandes zur Kenntnis. Danach sollen Wasserwerk und Elektrizitätswerk und Straßenbahnkasse je 20000 M. mehr an die Stadtkasse abliefern. Bei der Kunsthalle sollen statt 50000 M. nur 30000 M. abgestrichen werden.

Bürgermeister Ritter nimmt zu den Anträgen Stellung. Beim Wasserwerk ist in den beiden ersten Monaten Januar und Februar eine Mehrförderung von 66000 Kubikmeter gegenüber dem Vorjahr eingetreten. Aber trotzdem würde der an sich sehr schwache Voranschlag eine Mehrablieferung von 20000 Mark nicht betragen. Beim Elektrizitätswerk hat sich zwar ein kleiner Ueberschuß ergeben gegenüber dem Vorjahr, aber man hat schon mehr eingestrichen. Außerdem sind im Jahre 1909 41000 M. zu viel abgeliefert worden an die Stadtkasse, so daß dieses Jahr zur Rückzahlung 13076 M. eingestellt wurden. Dadurch daß der Voranschlag etwas reichlicher bemessen ist, müß der Ueberschuß dazu dienen, den im Jahre 1908 zu viel ebeilferteten Betrag wieder zu ersetzen. Günstiger sieht die Sache bei der Straßenbahn. Da ist in den beiden ersten Monaten eine ganz erhebliche Steigerung eingetreten. Die Mehrerinnahme an Einzeltarten betrug gegenüber dem Vorjahr im Monat Januar 41202 M., im Februar 39223 M., während die Abkommeneinnahmen zurückgegangen sind im Monat Januar um 2000 M., im Monat Februar um 2000 M. Im Ganzen ist bei dem Betrag, der auf Mannheim entfällt, ein Mehr von 25000 M. zu konstatieren, so daß die vom Stadtverordnetenvorstand beantragte Mehrablieferung von 20000 M. eingestellt werden kann.

St. V. Sell zieht die Anträge, die sich auf das Wasser- und Elektrizitätswerk beziehen, zurück, hält dafür aber die anderen beiden Anträge: Straßenbahn und Kunsthalle aufrecht.

Oberbürgermeister Martin bemerkt, was den letzten Antrag betreffe, so werde der Stadtrat gern bereit sein, 20000 M. für die Kunsthalle zu retten.

Abstimmung über die Anträge.

In der darauffolgenden Abstimmung wird der Antrag, der eine Mehrablieferung von 20000 M. durch die Straßenbahnkasse fordert, einstimmig angenommen. Der Antrag, an den 50000 M., die für Anschaffung von Kunstwerken in den Voranschlag der Kunsthalle eingestellt sind, 30000 M. abzustreichen, mit großer Mehrheit. Dann zieht sich der Stadtrat

gegen 6 Uhr zur Beschlussfassung über die Resolutionen zurück. Kurz vor 1/2 Uhr erschien er wieder im Saal.

Oberbürgermeister Martin verliedert das Beratungsergebnis. Die zwei Resolutionen des Stadtrats sind... Die Stadtratsbeschlüsse über die Resolutionen zurück.

Nach diesen Beschlüssen ergeben sich gegenüber dem gebräulichen Voranschlag folgende Abweichungen: Weniger Einnahmen und Mehrausgaben 118 300 Mark...

Annahme des Schlusstratbeschlusses.

Der Vorsitzende bringt alsdann folgenden Schlusstratbeschluss zur Abstimmung:

Der Bürgerausschuss wolle dem vorliegenden Hauptvoranschlag nebst den nachfolgenden Nebenentscheidungen im einzelnen und ganzen die Zustimmung erteilen...

I. Von denjenigen Steuernpflichtigen, welche am 31. Dezember 1909 in der Gemeinde Heidenheim nicht umlagepflichtig waren: 25 Pfg. von 100 M. Steuerwert des Realvermögens...

II. Von denjenigen Steuernpflichtigen, welche am 31. Dezember 1909 in der Gemeinde Heidenheim umlagepflichtig waren: 20 Pfg. von 100 M. Steuerwert des Realvermögens...

Oberbürgermeister Martin: Die Voranschlagsberatung 1910 ist zu beenden. (Beizeitige Bravorufe).

Die städtische Budgetberatung.

V.

Der fünfte Tag der Budgetberatung verlief ruhig. Ein Redner der sozialdemokratischen Fraktion brachte nochmals die schon in einer früheren Bürgerausschusssitzung erhebenen Klagen vor...

Der Bürgermeisterliche wurde entgegen, dass in den städtischen Bauverträgen eine Bestimmung enthalten sei, wonach sich die Bauunternehmer verpflichten, nach Möglichkeit einheimische Arbeiter an den Bauten einzustellen...

Bei der Mannheimer Stadterverhaltung nichts weiter bekannt, als was sie in den Zeitungen gegeben habe.

Die übrige Debatte brachte keine wichtigen Momente mehr. Der Stadtrat zog sich dann zur Beratung der vorliegenden Anträge und Resolutionen zurück.

Somit ist die Beratung des Budgets für das Jahr 1910 beendet. Ueberblicken wir den Verlauf und das Ergebnis der fünftägigen Debatten, so ist festzustellen, dass wesentliche Beanstandungen oder einschneidende Klagen über die Geschäftsführung in diesem oder jenem Zweig der städtischen Verwaltung nicht erhoben worden sind.

Bürgerausschusssitzung in Heidelberg.

Dritter Tag.

N. Heidelberg, 18. März.

(Schluss)

Der weitens größere Teil der Versammlung stimmte den Ausführungen des Redners zu. Herr Stadtratsmitglied Kauf (Soz.) trat mit folgenden, namens Wort für den Stadtratsrat ein. Stadtratsrats Ausführungen hätten bewiesen, dass das Recht auf seiner Seite liege. Ein frischerer Geist seit seit Hochschule...

Herr Vorsitzender Dorn (jungliberal) trat hinzu und einleitend für Hochschule ein. Also sei es wohl der großen Mehrheit der Versammlung, dass das Recht auf Hochschule Seite liege.

er sei 44 oder 46 Jahre alt; schon 1905 bei der Berufung Hermann sei seine Ernennung zum Oberlehrer beachtet worden. Was den Vorwurf anlangt, er, Redner, habe die Privatlehre...

Die Debatte über den Fall Hochschule wurde nicht so im Zusammenhang, wie hier geschildert ist, geführt wie vorher wurden Einzelheiten des Schulbudgets zwischenzeitlich behandelt.

N. Heidelberg, 20. März.

Vierter Tag. Schluss.

Die gestrige vierstündige Sitzung brachte wieder sehr lebhaften zum Teil scharfe Debatten. Zur Position Gewerbe- und Kaufmannsgericht liegt eine Interpellation Kauf (Soz.) und Genossen vor, welche weitere Schritte begehrt eine dreifache, nämlich Vermehrung hinsichtlich der Errichtung eines gemeinsamen Gewerbegerichts für Heidelberg...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Drittes Festkonzert.

Dass die Programme unserer Volkstheater volkstümlicher und verständlicher gestaltet werden sollen, haben wir mehrfach unserer Referates über das vorliegende Festkonzert betont. In ähnlichem Sinne hat man sich mittlerweile auch im Bürgerausschuss ausgesprochen. Das gestrige dritte Festkonzert bediente in programmatischer Hinsicht entschieden einen Fortschritt.

Reines Theater. (Spielplan.) Freitag, 25. März: Kasseler. Sonntag, 27.: Neu einstudiert: „Das Nadelger von Granada“.

Der Festkonzert Ludwig Wagners ist in Karlsruhe im Alter von 83 Jahren gestorben. Geboren zu Karlsruhe am 27. Juni 1827, wurde Ludwig Wagner im Jahre 1858 als Dirigent in den Vorstand des Hoftheaters aufgenommen.

Paul Hayes Dank. Wie werden um Abend der folgenden Feste erfüllt: In meinem achtzigsten Geburtstag sind mir von nah und fern herzliche Grüße und Glückwünsche in Briefen, Gedichten und Telegrammen in so überreicher Menge zugegangen, dass es mir leider unmöglich ist, sie einzeln zu erwidern.

Der Intendant des Koburger Festtheaters, Freiherr v. Winterfeldt, ist gestern an den Folgen der Infamie gestorben. Ernst v. Postart verliert die Bühnenszenenwelt. Die Ehrenmitglieder der Gesellschaft deutscher Bühnenszenen sind zu einem Teil mit der Kaufmannschaft der Vereinigung gegenüber dem Bühnenverein nicht einverstanden.

dar, der in der nächsten Nummer der „Deutschen Bühne“, das amtliche Organ des Bühnenvereins, erscheinen wird.

Neue Chronik. Am 71. Lebensjahre ist in Berlin der Gedichtdichter Hermann Langemann gestorben. Pöhlner von Pöhlner, lebte er seit 30 Jahren in Deutschland, mehr in Dresden und seit etwa 5 Jahren in Berlin. — Ein Stadtheater in Ulm erlosch am 16. März ein von dem dortigen Chefbedienten Theodor Bener verfasstes dramatisches Gedicht „Im Königskind“ seine Aufführung.

„Träger Carus“, Die dreifache Oper des Wiener Komponisten Dr. Ludwig Kuller, der schon vor einigen Jahren mit seinem Erstlingswerk, der Oper „Marta“, einen schönen Erfolg gehabt hatte, kam im Neuen Deutschen Theater zu Prag zur Aufführung. Das Stück hat der Komponist selbst verfasst. Er enthält dabei einige volkstümliche Motive und die Handlung, die vielfach wertvolle Züge mit dem „Evangelium“ zeigt, bewegt sich hauptsächlich um das Schicksal eines jungen Bauernsohnes, den sein Vater zum köstlichen Leben bestimmt hat.

Das Stück ist ein wenig bloß und mochte die volkstümliche Note angukhten vermissen, greift er nicht immer durch. Die Oper erregt einen sehr kleinen und kaum...

oc. Kaputt, 18. März. Der Gemeindevorstand...

Nachtrag zum lokalen Teil.

* Der Palmsonntag ließ sich bei weitem besser wie Judica an. Der Himmel blaute und die Sonne schien so warm...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Es ist nicht viel über achtzig Jahre her, seit der Zell, Rossini's Meistersinger mit ihren romantischen, wechselliebigen Schicksalen...

Ein Kirchenstück musikalischer Entwicklung liegt zwischen uns und jener Zeit. Richard Wagner, der damals schüchtern und bescheiden...

So kam's, daß der einst Vielbesetzte in den Hintergründen und Theaterräumen verstand und daß selbst Zell, der Löwe...

Was es mit sich brachte, daß er trotzdem an Schätzung verlor, was außer jenen Einflüssen der Wagnerische ein Inneres und ein...

Wir sitzen anders von Natur aus und was wir von da nicht hatten, ergaben uns Wagner und andere allmählich an und...

So aber ist nun beides einmütig da und nicht mehr zu ändern, so wenig als die schier unglückliche Vergeraltung des Schiller'schen...

Also, es kurz zu machen, es war ein Experiment, seine neue Lebenserweckung zu versuchen. Und, um es eben so kurz zu beschreiben...

Im Anfang erstreckte Auguste Decker als Förderinade durch seine metallische Stimme, ließ es aber dabei bewenden und wenig...

Neues Operetten-Theater.

5. Keller.

Wie glaubwürdig versichert wird und wie auch recht glaubhaft erscheint, ist das Müller ein uraltes Volksstück...

hüßig und nett, wie ein echtes Volksstück das sein muß, auf Gefühl gearbeitet, auf das sentimentale Gefühl, auf das wir...

Vereinsnachrichten.

* Der Gesangverein „Sängertrupp“ (gegründet 1906) schloß am Sonntag sein Winterprogramm mit einer wohlgeplanten...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Frankenthal, 18. März. Ein schwerer Unglücksfall trat sich heute vormittag um 11 Uhr im Hofe der...

Gerichtszeitung.

Mannheim, 16. März. Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Wengler. Vertreter der St. Staatsbehörde:...

Mannheim, 16. März. Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher. Vertreter der St. Staatsbehörde:...

Der 28 Jahre alte Zimmermann Karl Maurer stahl am 6. Januar hier einem Bäckerburschen ein Rad, fuhr damit nach Schwetzingen...

Die wegen Kohlenbierstahls schon oft vorbestraute Christine Greifenstein brannte, als sie kürzlich wieder mit einem Jentner gestohlener Kohlen...

Der Hafenarbeiter Friedrich Schlegel, der einem andern Arbeiter aus einem Schranke eine Zither stahl, erhielt als rüch...

Die Metzger Ernst Hildenstab und Richard Riedel standallierten am 30. Oktober v. J. in der Wirtschaft J 1, 8 und drangen...

Der Matrose Jakob Moos aus Sondernheim hat dem Matrosen von der Berg Kleiber im Wert von 200 Mark und 12 Mark...

Mannheim, 18. März. Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Hummel. Vertreter der St. Staatsbehörde:...

Der Schuhmacher Karl Bopp aus Rederau stahl in Hiesheim dem Ländler Ernst einen Radfaher im Werte von 3 M. 50 Pfg. Urteil: 6 Wochen Gefängnis.

Karl Planstädter, Martin Hängeler, Heinrich Kösch, Wilhelm Kösch, Georg Weick und Josef Diehl sollen am 20. Juni v. J. in Planstadt dem Schmiedemeister Braun in einen Hof...

Im Streit hatte der Tagelöhner Karl Sartorius den Rohrer die Ehefrau Ebinger bedroht und misshandelt. In Schwetzingen...

Freiburg i. Br., 18. März. Sechs hiesige Metzgermeister hatten sich, teilweise auch mit ihren Frauen, heute vor dem Schöffengericht...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die bayerischen Liberalen.

Regensburg, 20. März. Nachdem gestern die vertraulichen Vorbesprechungen der auf dem Delegiertenkongress der liberalen...

Ein Referat von Dr. Wehler-München leitete die recht stattliche abendliche Debatte...

Die Erklärungen sämtlicher Kreisverbandsoberstände ergaben die rückhaltlose Zustimmung zu den Leisungen. Die liberalen Arbeitervereine...

Der Vorsitzende schloß die Tagung mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf den bayerischen Liberalismus.

Die Beziehungen zwischen Oesterreich und Rußland.

Petersburg, 21. März. Die in letzter Zeit zwischen dem Petersburger und dem Wiener Kabinett gepflogenen Verhandlungen haben ein...

König Peter's Reise nach Petersburg.

Belgrad, 20. März. König Peter trat heute mittags in Begleitung des Ministerpräsidenten und des Ministers des Äußeren...

Aus dem Großherzogtum.

Ladenburg, 18. März. Das 25jährige Jubeläum des 'Kriegerbundes Ladenburg', das in Verbindung mit dem Gewerbandtag und Gauhriegertag am 11., 12. und 13. Juni stattfindet, erregt immer mehr das Interesse der diesigen Einwohner. Wesentlich neues über den Fortgang der Vorbereitungen und nach welchem Programm sich das Fest abwickeln wird, ist noch nicht bekannt.

oc. Wiesloch, 18. März. Der Pächter des Hotels 'zum Zähringerhof' ist H. Deibel, Bg. unter Hinterlassung beträchtlicher Schulden flüchtig gegangen.

oc. Karlsruhe, 18. März. Der Stadtrat hat der Luftschiffbau-Gesellschaft Bezzel in Friedrichsdorf Mitteilung davon gemacht, daß er auf dem großen Ergänzungsplan eine Ankerstelle für Luftschiffe hat einrichten lassen und die Bitte darum genehmigt, daß ein Zeppelinluftschiff demnächst die hiesige Stadt besuche und eine Landung vornehme.

oc. Karlsruhe, 18. März. Infolge eines Blutsturzes starb gestern mittag plötzlich der verheiratete Kaufherr beim hiesigen Hofemann. Ob der Blutsturz infolge eines Unfalls hervorgerufen wurde, konnte nicht aufgeklärt werden, da der Verstorbene über die Mittagszeit allein im Arbeitsraum (Betriebspeicher) sich aufhielt und außerdem keine Verletzungen vom Arzt festzustellen waren. Eine Skandalgeschichte bildet die hiesigen Gegenstände lebhafter Erörterungen.

oc. Karlsruhe, 18. März. Der Stadtrat hat sich grundsätzlich erklärt, dem städt. Arbeitsnachweis eine Vermittlungsstelle für das Gastwirts-gewerbe anzugliedern.

oc. Ettlingen, 18. März. Das Fuhrwerk des Fuhrmanns Kühn aus Bruchhausen wurde heute nacht am Bruchhausener Hebergang vom Schmiedeluge überfahren. Die Pferde waren auf der Stelle tot, der Wagen wurde total zertrümmert.

oc. Pfaffat, 18. März. Der Unterstaatssekretär, der freiwillig aus dem Leben geschieden ist, hat die Lai wegen Unregelmäßigkeiten bei der Stahlführung bezüglich der Kommandierung zum Referat in Mannheim noch hängen im vorigen Herbst beantragt.

oc. Baden-Baden, 18. März. Das Projekt der Luftschiffhalle und der Vertrag mit der L.-U.-G. fanden gestern einstimmig die Genehmigung des Bürgerausschusses. Die Geländekosten stellen sich auf ca. 210 000 Mark.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

M. Unter-Schönmattweg, 17. März. Bei der am 15. März dahier stattgefundenen Bürgermeisterversammlung wurde der feierliche Bürgermeister Leonhard Becker von hier wieder zum Bürgermeister unserer Gemeinde mit 186 Stimmen gewählt.

Gerichtszeitung.

§ Mannheim, 17. März. Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor W. Engel. Vertreter der Staatsbehörde: Staatsanwalt W. Adel.

Einen verhängnisvollen Dieb führte am 7. November v. J. der 51 Jahre alte Fabrikarbeiter Georg Herr aus Darmstadt gegen den Tagelöhner Hermann Erhard. Bei einem unbedeutenden Streit schlug er diesem eine Bierflasche mit solcher Wucht auf den Kopf, daß Erhard in Geisteskrankheit verfiel.

Mit zusammengestelltem Material führte der Zimmermann Carl Schöll Reparaturen aus, baute Hütten u. dergl., wobei ihm der Tagelöhner Heinrich Stahl half. Stahl wird zu 12 Wochen, Stahl zu einer Inhaftstrafe von drei Wochen verurteilt.

Volkswirtschaft.

Getreide-Marktsbericht, 19. März. Die Tendenz im Getreidegeschäfte war in der abgelaufenen Woche trotz niederer amerikanischer Kurse eine angetriebe; auch die kleineren Bezichtigungen von Asien zeigten sich günstig; man verhält sich abwartend.

(Originalbericht des 'Mannheimer General-Anzeigers').

Die Nachfrage nach Brethern ist infolge der Wiederaufnahme des Baugeschäftes eine bessere geworden. Nach Rheinland und Westfalen konnten ebenfalls größere Mengen abgesetzt werden.

alle Schnittwaren. Die Hersteller halten auf bessere Preise, weshalb es unmöglich ist, billiger als bisher zu kaufen. Die Produktionsstätte sind heute die 100 Stnd 16' 12" 1" unfortierte Bretter nicht unter M. 122 bis 124 erhältlich. Durch die Forderungen ist natürlich der Händler gezwungen, auch seinerseits höhere Preise zu stellen.

Vertraut Deutscher Handelsmüller E. S. (Der Charlottenburg).

Der Verein hielt am 18. d. Mt. in Berlin seine aus allen Teilen Deutschlands gut besuchte 12. ordentliche Generalversammlung ab, zu der das Reichsamt des Innern zwei und das Preuß. Ministerium für Handel und Gewerbe einen Vertreter entsandt hatten.

Die am 18. März ds. J. in Berlin tagende 12. ordentliche Generalversammlung des Vereins Deutscher Handelsmüller (E. S.) hat sich entschieden gegen eine Differenzierung der Getreide- und Mehlfrucht, bezw. Erhöhung der Mehlfrucht aus.

Die am 18. März ds. J. in Berlin tagende 12. ordentliche Generalversammlung des Vereins Deutscher Handelsmüller (E. S.) hat sich erneut für die Bekämpfung der Mehlfrucht für alle Mühlereien und Mältereiverbände entschieden.

Der Geschäftsgang in der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie hat an Lebhaftigkeit auch in dieser Berichtwoche nicht zugenommen. Noch immer läßt die zum Frühjahr erhoffte stärkere Belebung des Geschäfts auf sich warten.

Zur Geschäftslage in rheinisch-westfälischen Industriegebiet. Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt. - Aus der Ruhrkohlen-Industrie.

Der Geschäftsgang in der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie hat an Lebhaftigkeit auch in dieser Berichtwoche nicht zugenommen. Noch immer läßt die zum Frühjahr erhoffte stärkere Belebung des Geschäfts auf sich warten.

Die rheinisch-westfälische Eisenindustrie hat an Lebhaftigkeit auch in dieser Berichtwoche nicht zugenommen. Noch immer läßt die zum Frühjahr erhoffte stärkere Belebung des Geschäfts auf sich warten.

englische Wettbewerb aus bekannten Gründen in den umkämpften Abgabebereichen heuer weniger fühlbar, als in den Vorjahren, was dem Absatz der Ruhrkohle sehr zu nützen kommt.

Table with market prices for Mannheim, 17. März. Columns include items like Stroh, R. 2.50, and various types of flour and grain with their respective prices.

Überseeische Schiffsahrts-Telegramme.

Dampfboot 'Rotterdam' von Rotterdam am 2. Dezember 1900 in Rotterdam eingetroffen. Dampfboot 'New Amsterdam' von New York am 11. November 1900 in Rotterdam eingetroffen.

Telegraphische Schiffsahrts-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd Bremen.

März 18.: D. 'Hessen' angekommen von London. D. 'Sriwijaya' angekommen von Ceylon. D. 'Sriwijaya' angekommen von Ceylon.

Wasserkundschaften im Monat März.

Table showing water supply statistics for March. Columns include location (e.g., Mannheim, Heidelberg) and data for various months.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with weather observation data for Mannheim. Columns include date, time, wind, temperature, humidity, etc.

Höchste Temperatur des 20. März: +6.5°. Tiefste vom 20./21. März: -1.2°.

Unwähnliches Wetter am Montag, den 21. März. Für Montag und Dienstag ist zwar noch mitunter bewölkt aber in der Hauptsache trockenes Wetter zu erwarten.

Konturze in Baden.

Karlsruhe. Angelehrtener Max Schmitzer in Eggenstein. A. T. 15. April. P. T. 20. April.

Verantwortlich:

Für Inhalt: Dr. Arig Goldmann; für Druck und Vertrieb: Richard Schüsselberg; für den Anzeiger: Dr. Hans Rieder.

Der Frühling naht mit Brausen

man legt alle lässigen Hausfrauen beim Auszug dem General-Reinmachen an. Der beste Helfer, wie seit Jahren, ist dabei der bekannte Lützow-Walk-Glycol mit Rindensäure.

Großer Extra-Verkauf in: Handschuhen

Unser Einkäufer telegraphiert uns:



Unten aufgeführte Handschuhe sind in unserem Spezialfenster **Breitstrasse** ausgestellt -

So lange Vorrat

Sämtliche Qualitäten sind trotz billiger Preise gut in Sitz und Haltbarkeit - - -

Stoff-Handschuhe

- Ein Posten **Damen-Handschuhe** 10,25 Pfg.
lang, mit und ohne Finger
- Ein Posten **Damen-Tricothandschuhe** 35 Pfg.
mit 2 Druckknöpfe, farbig, weiss, schwarz
- Ein Posten **Damen-Tricothandschuhe** 48 Pfg.
in modernen Farben
- Ein Posten **Damen-Handschuhe** 55 Pfg.
halblang, mit und ohne Finger, Fil de Perse
- Ein Posten **Damen-Handschuhe** 80 Pfg.
1a. Qualität, modernste Farben

Ein Posten
Herren-Glacé
 Lammleder, 1 Druckknopf
1,45 Mk.
 Ein Posten
Herren-Handschuhe
 Echt Nappa, echt Mocha und dänisches Leder
1,95 Mk.

Leder-Handschuhe

- Ein Posten **Damen-Glacé** 65 Pfg.
farbig, 2 Druckknöpfe mit kleinen Def.
- Ein Posten **Damen-Glacé** 95 Pfg.
Lammleder, 2 Druckknöpfe, farbig, weiss, schwarz
- Ein Posten **Damen-Glacé** 1,45 Mk.
schöne weiche Ware in modernen Farben
- Ein Posten **elegante Damen-Glacé** 1,75 Mk.
mit 2 Perlmutterknöpfen
- Ein Posten **Damen-Mocha** 1,70 Mk.
Gazelle u. Suedes, aparte Strassenfarben

B. Kaufmann & Co., Mannheim P 11,

Zu vermieten
A 3, 6, Schillerplatz
 eleg. Wohnung, 7-8 Zimmer, Badzimmer, eventl. für Geschäftszwecke. 15020

B 2, 14
 2. Stock, schöne geräumige 5 oder 7 Zimmerwohnung, als Bureau sehr geeignet, billig zu vermieten. Zu erfragen parterre. 14449

B 5, 3 2. St., schöne hell Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, 1. April, bezgl. 1. Zimmer, verm. Zu erfragen 1. Stock. 16019

D 7, 20, Ob. 4. St., ein gr. 3. u. Küche a. ruh. Pl. Sam. a. 1. März a. u. 14880

B 5, 15 schöne 2 Zimmerwohnung für einzelne Leute. Zu erfr. 2. St. 27004

B 7, 7 Nähe Friedrichsh., 6 Zimmer, Küche, Bad und reichl. Zubeh. zu verm. Neb. dafelbst 1. Et. hoch. 27200

B 6, 1 a. schöne Dachpart.-Wohnung, 8 Zim., Bad u. allem Zubehör, auch als Bureau geeignet zu vermieten. 12821

B 7, 1 (Königsplatz) 10. Wohnung, 1 Et., 7 Zimmer, Bad u. Zubehör per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres 2 Treppen. 12001

B 7, 6
 ist der 1. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 11903

Näheres im Bureau von **Joh. Hoffmann & Söhne** Baugeschäft, 17, 3, 5.

F 2, 2 3 Et., 5 Zimmer u. 1 Bad, sehr isoliert oder später zu verm. 28829

In der Nähe des Hauptbahnhofs in eine schöne Parterre-Wohnung, auch für Bureau geeignet, 7 Zimmer u. Zubeh. per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näheres bei Leo Weil, Immobilien u. Cop., M 2, 1. Tel. 3008. 16700

Käfertal
Ladenburgerstr. 5
Wohnung
 5 Zim., Küche u. Zubeh. an ruh. Pl. am 1. v. 45. 101

16729

Siedenheim
 1. u. 2. Zim. u. Küche sehr tags zu verm. per 1. April zu verm. Freitag, Wilhelmstr. 11449

Siedenheim
 Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Küche und Zubehör, elektr. Licht in neu erbauten Hause zu vermieten. 16370

Siedenheim
 Nähe Schillerstr. 10, part.

Siedenheim
 1. Stock, große behagliche 4-Zimmer-Wohnung, 400 M. 1600, zu vermieten. Voltpunkt der Straßenbahn. Heuentehe Stadterbindung. 14800

Siedenheim
 Sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, elektr. Licht, sowie Gartenanteil in neuem Hause, sofort zu verm. u. zu bezahl. 16709

Siedenheim
 Schöne 4-Zimmerwohnung, Glasabsluß, mit all. Zubeh., elektr. Licht u. Wasserleitung, II. Gart. in schön gel. Lage, sofort zu verm. West. Oh. u. 16794 an die Erben, dd. 11.1. 1910

Siedenheim
 Schöne moderne Wohnung, 4 oder 5 Zim., Küche, Speise- u. Vorratskammer nebst Inbegriff, elektr. Licht u. Wasserleitung, groß. Gartenanteil, sowie schön. Parkhaus, sehr schön, sofort zu vermieten. 27733

Siedenheim
 Herrschaftliche Parterre-Etage, Veranda u. eigenem Vorgarten, 3 Zimmer, reichliches Zubehör, Zentralheizung, zu verm. 1500 M. pro Jahr einschließlich aller Nebenabgaben zum 1. Juli an evtl. Familie zu vermieten. Wird gänzlich renoviert. Off. u. 27729 an die Erben, dd. 11.1.

Siedenheim
 Dammstr. 7, 2 mal je 1 Zim. u. Küche per 1. April zu verm. 27281

Heidelberg
 Oocheleante
7-Zim.-Wohnung
 mit reichl. Beigeh. feine Ausstattung, all. Komfort, herrliche Lage, Verand. 10, eine Minute v. d. Straßenbahnhaltstelle, per sofort oder früher zu vermieten und eine ebenso elegante u. ansehnliche

8-Zim.-Wohnung
 mit allem Komfort in dem edelsten Binnensuche 15, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Zu erfragen bei W. Hoffmann, Heidelberg, Ludwigstr. 4 oder bei J. Seidemann, Heidelberg, Goethestr. 14. 15005

Oster-Angebot!



„Original Goodyear-Welt“
Damen- und Herrenstiefel
braun und schwarz — vornehmste Formen
aparte Frühjahrs-Neuheiten 16.50, 14.50, **12.50** Mk.

Damen-Schnürstiefel

- Echt Chevreau extra preiswert **5.80** M.
- Fein Boxleder elegante Facon **6.50** M.
- Fein Chromleder mit Lackkappen **6.50** M.
- la. Chromleder, Derbyschnitt m. Lackkappen, amer. Facon **7.50** M.
- braun, echt Chevreau chice Form **7.50** M.
- Damen-Schnür- u. Knopfstiefel Strapazierstiefel **5.20** M.
- Damen-Leder-Spangenschuhe mit Absatz **2.45** M.
- Damen-Leder-Hausschuhe schwarz und farbig **1.85** M.
- Damen-Stoff-Hausschuhe mit Ledersohle **95** Pfg.

Kinder-Schnür- u. Knopf-Stiefel

- aus dauerhaftem Leder
- | | | |
|----------------|----------------|----------------|
| Gr. 25-26 | 27-30 | 31-35 |
| 2.45 M. | 2.95 M. | 3.45 M. |
- Sandalen — Turnschuhe —

Herren-Schnürstiefel

- fein Boxleder elegante Sonntagsstiefel **7.50** M.
- la. Chromleder, mit Lackkappen schlanke Form **7.50** M.
- braun, echt Chevreau, extra preiswert. **8.50** M.
- braun, echt Chevreau mit Lackkappen, sehr elegant **9.50** M.

Praktische Neuheit!

Condor-Patentstiefel
Herren-Schnürstiefel, ohne zuschnüren
D. R. P. 174 209

Die Bequemlichkeit selbst!
10.50 M. **13.50** M. **16.50** M.

Kinder-Schnürstiefel

- fein Boxleder, elegante breite Form
Gr. 25-26 27-28 29-30 31-33 34-35
- | | | | | |
|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 4.30 Mk. | 4.60 Mk. | 4.90 Mk. | 5.30 Mk. | 5.70 Mk. |
|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|

Conrad Tack & Co. S1,1, Breitestr. Verkaufshaus Mannheim: Fernsprecher Nr. 4732.

Dr. Dralle's
Malattine
Glycerin- und Honig-Gelée.
Gegen Wandwerden der Nasen-
siegel und Oberlippe bei
Schnupfen. Ueberall zu haben.

Theater- und Ge-
sellschafts-
Anzeigen
übernimmt
Johanna Gau
A. 2, 6, part.
18518

Wer seine Uhr gut und billig
reparieren lassen will, der
benutze sich nach der
Uhren-Reparaturanstalt
Siede Nacht. L. Pfeiffer
A. 4, 9
an den Spandauer.
Eine neue Uhrfeder einlegen
kostet nur 1.20 Mk. Glas, Zeiger
je 20 Pfg.
Stets vorräthig 27650
ganz und gerecht u. prima
Siegelschloß S. 4, 4.

Damenhüte!
werden von einer tüch-
tigen früheren Directorin
hochdelegant angefertigt.
Neueste Sachen ganz ver-
wendbar. 27674
Reichte Quisformen, alle
Zutaten, billig.
N 3, 11, 2. Stod
(Rundstraße).

Ringfreie photographische
Papiere und Bedarfsartikel
erhalten Sie in Ia. Qualitäten
zu billigen Preisen bei
W. Hasler, C 3, 8.
Alle Amateurarbeiten,
wie Entwickeln, Kopieren usw.
werden billig u. gut ausgeführt.
Gaslicht- und Tageslicht-
Karten Ia. Qualität, per Paket
20 und 35 Pfg.
Dunkelkammer stets
zur Verfügung. 16111

Täglich große Preise
Landeier
Städ 10 Pfg. empfiehlt
D. Schilling'sche Verwaltung
10757 E 3.
Schreibmaschinenarbeiten
Bereitfertigungen
fertig billig
Schreibbüro Schürig, 72, 80

Strümpfe u. Socken
werden rasch u. billig nach Maß
gefertigt und angestrichelt bei
J. Kühner jr., H 1, 17.
Marktplatz, Telefon 3164.
Herrenartikel, Karte, Weiss- u.
Wollwaren. 3972
Juwelier Werkstätte
April, O 7, 15
(Laden) Hof, billig, solid u. schön
Juwelen- u. Goldarbeiten jed. Art
Ankauf, Tausch, Verkauf. 301

Arbeit.

Roman aus der Gegenwart. — Von Max J. Schwärzer.
(Nachdruck verboten).

14 (Fortsetzung.)

Es war eben die letzte Woche vor Weihnachten und der bewachtende Schutzwart hatte seine Allmacht verloren. Endlich einmal konnten diese armen Händler tun und treiben, was sie wollten. Und — um in der Sprache ihrer großen Kollegin des Warenhauses Heimberg, zu sprechen — sie nutzten die günstige Konjunktur nach Möglichkeit aus.

Die „große Kollegin“ aber auch. Für fast jede ihrer Abteilungen hatte sie in allen Tageszeitungen „außergewöhnliche Weihnachtsausverkäufe“ angekündigt. Da fehlten Schuhe für zehn Mark zu haben sein, die früher das Doppelte gekostet hatte; Seiden- und Wollstoffe zu Spottpreisen; Spitzenhüte gar — um das Papier zu räumen — unter dem Kostenpreis. Die Butter war heute um fünf Pfennige billiger wie beim Butterhändler; der Mehrgewinn besonders kostig, nur eine Mark fünfzig das Päckchen und die Küchengeräte ganz außerordentlich billig. Und die Wäsche, die beim Frühlingsfest ihre Weißblau strahlte, hing mit dem Umblättern der Seiten von hinten an, um schneller an den Annoncenteil zu gelangen. Sie drängte vor Bogerde, die „Weihnachtsausverkäufe“ zu stabilisieren. Und plötzlich ließ sie in zentimetergroßen Buchstaben: „Warenhaus Heimberg.“ Und über zwei volle Seiten ihrer Zeitung hinweg sieben sich die Anpreisungen des Warenhauses. Ganze Preislisten sind veröffentlicht. Die Wangen der Hauptredakteur röteten sich, ihr Atem liegt. Sie wendete sich dem Hausherrn zu:

„Wann, bei Heimberg ist Ausverkauf!“
Der ließ ruhig seinen Zeitartitel.
„Acht mich!“
„Drumme nicht immer gleich! Ich will mir nur Spielzeug für den Jungen ansehen! Wir haben noch gar nichts eingekauft, — und Weihnachten steht vor der Tür —“
Er ließ sein Blatt hin und sieht sie an.
„Also, ich soll heute nicht zu Tisch kommen, sondern dich im Erfrischungsbraum dort erwarten. Stimmt?“
Sie sieht ihn dankbar an.
„Wie lieb von dir!“
Er erhebt sich.
„So — also, Dachte mir's ja!“ Und mit einigen guten Wünschen für den Erfinder des modernen Warenhauses macht er

sich auf den Weg ins Geschäft. Indessen quält die Frau das Dienstmädchen.

„Schneller doch, Anna! Haben Sie die Kasse noch nicht zu? Wenn die Friseurin nicht gleich kommt, gehe ich so! Es ist schrecklich mit den Leuten! Gleich wird der Vormittag hin sein und ich habe nichts davon gehabt! Otto — laß mich, ich habe keine Zeit für dich, sei artig!“

Und so kommt es, daß sich das Publikum schon zu früher Morgenstunde förmlich durch die Gänge des Warenhauses wagt. Das Bild hat nichts Kaleidoskopisches weiter an sich, weil es sich gar nicht ändert; es macht mehr den Eindruck einer festgestellten Waise, durch die man sich mit Mühe und Not hindurcharbeiten muß. Die einzigen, die einige Bewegungsfreiheit haben, sind die Verkäufer und Verkäuferinnen hinter ihren Verkaufstischen. Das ständige Heer der Angestellten ist allerdings auch sehr beschäftigt und hindert sich so infolge dessen in seiner Hast auch häufig genau beim Bedienen der ungeduldrigen Käufer. Es ist ein Rasen und Drängen und Schimpfen und Frogen; ein Hasten und Toben in allen Ecken, an allen Lagern. An den Regalreihen herrscht ein fürchterliches Gedränge; es ist den Dienern unmöglich, die Ordnung und den Verkehr aufrecht zu erhalten; zehn Personen drängen hinein und hunderte drängen hinaus, der Führer weicht sich nicht mehr zu helfen, er verliert die Geduld, läßt die Damen vorwärts rücken. Und diese, die sonst durch einen Blick, zumal von einem Untergebenen, beleidigt wären — sie merken es gar nicht; stürzen auf den nächsten Fahrstuhl, wo sich dasselbe Spiel wiederholt.

Nichts ist normal. Alles scheint von einem Taumel erfasst; nicht ganz zurechnungsfähig.

Und wo man meinen sollte, daß kaum noch eine Stundnadel Platz finden könnte, da kommen immer noch neue Menschen hinzu. Da sie sich nicht bewegen können, scheinen sie plötzlich aus der Erde auszuwachsen zu sein. Als ob Berlin, ganz Berlin, sich hier ein Stellchen geben hätte.

Und drängen, vor den Türen, warten neue Massen. Denn die Portale sind geschlossen; ein Schild hängt daran: „Wegen Ueberfüllung vorläufig geschlossen!“

Und sie warten. Warten stundenlang. Warten wie Bettler, um ihr Geld los zu werden.

Der einzige Ort in dem ganzen Riesenbau, der von dem Lohwobohu verschont blieb, waren die Bureau's, die gemeinschaftlich mit der Expeditionszentrale, die ganze vierte Etage einnehmen. Ganz gedrängt, wie entsetztes Sammen, löst das Geräusch hier hinaus. Dafür hatte aber dieses Viertel des Hauses sein eigenes, charakteristisches Geräusch; das Klappern der Hunderte von Schreibmaschinen. Das Klack, harrte, brumnte,

klapperte von allen Ecken und Enden. Und zwischendurch erklangen unmerkliche, bittere, tiefe Klammern.

Hier oben waren sich alle Tage gleich; jeder Tag brachte das gleichmäßige Quantum Arbeit. Der heutige auch.

Wie Bodenstedt sah an ihrem kleinen Schreibtisch im Bureau ihres Vaters, des Herrn Geschäftsführers Sperber. Sie sah, das Sinn auf die Hand gestützt, die grüne Mäule des Schreibstuhls anstarrend und gestand sich, daß sie nichts zu tun habe. Rein gar nichts. Daß sie auf ihrem Boden eigentlich recht überflüssig sei.

Sie hatte der Mutter von dem neuesten guten Freund des Vaters erzählt. Frau Bodenstedt hatte erwidert, daß sie einen Herrn Sperber zwar nicht kenne, daß der Vater aber sehr viele Bekannte gehabt habe und die Erzählung des Herrn Vaters schon leicht stimmen könne. Auch von dem jungen Herrn sollte Elsa ihr erzählen; sofort, an demselben Abend. Er hatte sich noch als Doktor Arnt Hoffmann vorgestellt, Ingenieur bei Siemens und Halske. Die Mutter hatte sie mit einigen Worten gewarnt und war im Grunde frohgewesen, daß Elsa an den finsternen Abenden nicht allein nach Hause gehen brauchte. Denn der junge Mann stellte sich allabendlich mit der größten Pünktlichkeit ein. War es sehr kalt oder kalt, dann nahm er eine Droschke; war es schön Wetter, dann gingen sie erst ein gutes Stück zu Fuß und benutzten nachher die Elektrische. Und einmal war sie sogar schon in ein Café mit ihm eingeleitet und hatte eine Tasse Chokolade getrunken.

Und jetzt — sie errödete bei dem Gedanken — fremde sie sich schon immer auf den Abend. Täglich sah sie dem Zusammenstoßen mit Kurt — so nannte sie ihn in Gedanken, — mit größter Freude entgegen. Und wenn er nicht gleich zu sehen war, — etwa an einer anderen Ecke gewartet hatte und dann infolge des zu starken Wagerwehns nicht gleich über den Fahrdamm konnte, dann trieb der Schreck das Blut aus ihrem Herzen zurück und ihr Atem stockte einen Moment.

Aber er kam immer, regelmäßig; nie auch nur eine Minute zu spät.

Da ging die Tür auf, Sperber trat ein. Er setzte sich an seinen Schreibtisch und machte sich mit seinen Papieren zu schaffen.

„Külein Bodenstedt!“
Elsa trat zusammen, unwillkürlich, wie immer, wenn er ihren Namen nannte.

„Bitte, kommen Sie hier herüber. Bringen Sie Ihren Stuhl mit! So! Ich möchte Ihnen einen Brief diktieren!“
Wie tat, wie ihr geheißen.
(Fortsetzung folgt.)

Klöppelspizen

Rein leinen für Wäsche in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. Seidenhaus Otto Koew P 2, 1, Planken. 2019

Gr. Hof-u. National-Theater Mannheim.

Montag, den 21. März 1910. 38. Vorstellung im Abonnement D.

Herodes und Mariamme

Eine Tragödie in 5 Akten von Friedrich Schlegel. Regisseur: Der Intendant.

Personen:

Herodes Heinrich Götz, Mariamme seine Gemahlin Betty Harich, Alexandra ihre Mutter Toni Hütel, Salome Schwester des Königs Gene Blantzenfeld, Soemus Statthalter von Galiläa Georg Köbler, Joseph, Bischof Viktor Halberg, Sanabab ein Pariser Wilhelm Kolmar, Titus ein römischer Hauptmann Hans Gobel, Joab ein Bote Gustav Trautshold, Judas ein jüdischer Hauptmann Carl Neumann-Hoditz, Antagoras ein Diener Emil Hecht, Hofes Diener Fritz Freidler, Jehu (Quintus Kallenberger), Silo ein Bürger Paul Dietz, Scrababel Karl Loberg, Holofernes Sohn Georg Kaufmann, ein römischer Bote Max Wang, Lucan Karl Köbler, drei Könige aus dem Morgenlande (Hugo Wolff), Haushofmeister (Carl Sarziner), Hauptleute, Soldaten, Gäste, Hofstaat, Diener, Sklaven, Plauderer, Weihenhaber, Sängerinnen.

Die zur Handlung gehörige Musik ist von Fr. Veermann und Alfred Weimlich komponiert. Kasseneröffnung halb 7 Uhr. Aufh. 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Nach dem 3. Akt findet eine längere, nach dem 1. und 4. Akt eine kürzere Pause statt. Keine Preise.

Im Groß Hoftheater. Dienstag, 22. März 1910. Volksvorstellung Nr. 7. HEIMAT. Anfang 7 1/2 Uhr.

Neues Operetten-Theater. Telefon 2077. Direktion: Karl Wel.

Heute Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr besonders ermässigte Preise. Oberammergauer Passionsspiele. Heute Montag abends 8 Uhr bei kleinen Preisen „s'Nullerl“.

Apollo-Theater Mannheim.

Ab heute, Montag, den 21. bis incl. Samstag, den 26. März bleibt das Variete-Theater u. Cabaret der Garwoche wegen geschlossen.

Im Café Apollo täglich von 8 Uhr ab: Opern-Abende. Seriöses-Konzert des beliebten „Wiener Salon-Orchesters“ unter Leitung d. Herrn Kapellm. Monninger. Ostersonntag und Ostermontag je täglich 4 und 8 Uhr: 2 große Varieté-Vorstellungen.

Mannheim-Casinoaal. Mittwoch, den 23. März 1910, abends 7 1/2 Uhr II. Kammermusik-Konzert (Russischer Abend) der Mannheimer Trio

Albert Coates (Klavier), Hans Schuster (Violine). Vortrags-Ordnung: A. Arensky, Trio, D-moll op 32 - S. Rachmaninoff Sonate für Cello und Klavier, op 19 - P. Tschalkowsky, Trio, op 50 (Dem Andenken eines grossen Künstlers), Blüthner-Konzertallg. aus dem Pianolager K. Ferd. Hecke!, Eintrittskarten à Mk. 4,-, 2,-, 1,- in der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Hecke! (10-11 und 3-6 Uhr). 6629

Erklärung. Mit Bezugnahme auf die Behandlung des Bürgerausschusses vom 18. d. Mts. ist es uns zu der Erklärung veranlasst, daß die im Mittheilung des „General-Anzeiger“ vom 10. d. Mts. veröffentlichte Zuschrift „die Mannheimer Ingenieurschule“ nicht von uns veranlaßt ist, noch daß wir irgend welche Kenntnis von einer derartigen Veröffentlichung gehabt haben. Die Direktion der Ingenieurschule. Wittfad. Dr. Seeb.

E. Jacoby, Hoflieferant

Baden-Baden

: zur Zeit :

Mannheim — Park-Hotel

Friedrichspark. Einladung zum Abonnement.

Das Abonnement beginnt am 1. April 1910 und endet mit dem 31. März 1911.

- Abonnements-Preise: a) Eine Einzeltarte Mk. 10.- b) für Familien: Die erste Karte 10.- Die zweite Karte 6.- Die dritte Karte 4.- Jede weitere Karte 5.- Bei Ablieferung des Dividendencheines pro 1909 haben Aktionäre Anspruch: 30889

Kaufmännischer Verein Mannheim (e.V.)

Dienstag, 22. März a. c., abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokale: Vereins-Abend. Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Alexander von Quader: „Weltverflechtung“. 2. Die Frauennote im Handelsverkehr. 3. Sonstige Vereinsangelegenheiten. Der Vorstand. 50130

Zahn-Atelier Karola Rubin P1,6 Telefon 4716. P1,6.

Erstklassige Bezugsquelle für Clichés in allen Reproduktionsarten für die gesamte Industrie. Albert Wolf Graph. Kunstanstalt Mannheim Tattersallstr. 31. TELEF. 3083

Gesangs-Unterricht erteilt Frau Hermine Bärtlich (Schülerin von Prof. Stauden) Ausbildung für Oper und Konzert. Mannheim, Gr. Neudstr. 4. - Am Bi-märzplatz. Sprechzeit von 2-3 Uhr oder nach vorheriger Anmeldung. Näheres Honorar. 4729

Strickwolle, Seldewolle, Wolle für Sportkleidung sowie sämtliche Baumwollgarne empfehle in grösster Auswahl. Annahmestelle für Maschinenstrickerei aller Art. Anstricken getragener Strümpfe pr. Paar 25 Pfg. Grosse Auswahl in Strümpfwaren. Handstrickerei wird billigst besorgt. - Grüne Rabattmarken. - H. Kahn, G 5, 9.

Antiultramontane Vereinigung Mannheim.

Mitglieder-Versammlung. Am Dienstag, den 22. März, abends 8 1/2 Uhr, wird Herr Rechtsanwalt Dr. Theodor Frank, im Saale des Hotel National einen historischen Vortrag halten über: „Die Schottenkönigin Maria Stuart“ wozu wir unsere Mitglieder und Freunde mit ihren Damen freundlichst einladen. Nichtmitglieder sind ebenfalls gerne willkommen. - Eintritt frei. Der Vorstand. 6562

Johann Mahler W. Laib F 2, 12 empfiehlt: F 2, 12 Bürstenwaren aller Art nur beste Sorten, in großer Auswahl und in jeder Tel. 2377. Preistage. Tel. 2377.

Neckargemünd. Wirtschafft und Luftkurort „Zur Walkmühle“

In schöner Lage im Oberrhein, 20 Min. vom Bahnhof Neckargemünd, 5 Min. von der Haltestelle „Waldbühlbach“ zu erreichen. Von Wald, Wiesen und Obstgärten umgeben. Herrlicher Sommeraufenthalt. S. Biere, reine Weine prima Apfelwein, Gute Küche. Elektr. Beleuchtung. Neu eingerichtete Zimmer mit Pension zu mässigen Preisen. Inhaber: Andreas Meyer. 6340

YOST-Schreibmaschinen

Reparatur-Zubehör. General-Vertreter: Rudolf L. Kaufmann, B 5, 4, Tel. 4039

Damen-Hüte. Das Eintreffen aller Saison-Neuheiten zeigt hiermit ergebenst an.

Käthe Müller Schimperstrasse 23, 2. Etage. NB. Das Aufgarnieren klarer Hüte berechnen äusserst billig und alte Zutaten werden gerne verwendet.

Osterhasen u. Eier in Schokolade, Marzipan und Karamell in grösster Auswahl, eigene Fabrikation, empfiehlt 6338

Georg Ehrbar, Zuckerwaren-Fabrik Grüne Rabattmarken. Wiederverkäufer eralten Rabatt. Telefon 1957.

Komplette Küchengerichtungen, Tische, Hocker Garderobe- u. Weisszeugschränke billig zu verk.

Emil Apfel, J 5, 20.

D 1, 13 Georg Eichentler D 1, 13 Tel. 2184. - Mitgl. des Allg. Rabatt-Sparvereins. - Geogr. 1869

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft Spezialität: Herrenhemden nach Mass weiss und farbig auch in jeder Weise stets am Lager. Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Neocithin Leckthio-Torvenaliummittel empfohlen durch Ärzte u. Professoreu. Besteht aus Apothek. u. Drogen. weist gratis einen Gesundheitsrapport v. Neocithin-B.B.H. Berlin SW. 11. Man achte aber auf die hiesigen Packungen mit dem Neocithin-Kopf. Preis: 2,00 2,50 3,- Mk. Tablett 1,50 Mk. Neocithin-Kolapast. 1 Mk. Polenzial. Neocithin-Tabletten (H.P. Leckthio) 2 Mk. Hauptdepot u. Versand: Löwen-Apothek. an den Planken, E 2, 16.

Trauringe. Kaufen Sie anerkannt gut und vortheilhaft bei J. Kraut Breitestr. T. 1, 3. Jedes Brautpaar ein hübsches Geschenk.

Nerven-tropfen von Koeth. M. Wagner, Leipzig, können zur mittellichen Nervenschwächung best. empfohlen werden. Dieselben wirken beruhigend und kräftigend. Als unschädliches Schlafmittel be-währt. In Flaschen à 1 Mk. allein bei Flora-Drogerie, Mittelstr. 59, Universal-Drogerie, Seidenweberstr. 8, Schloß-Drogerie, L 10, 6 - Ludwig & Schützlein, Hof-Drogerie. Redkau: H. Schmitt, Fried-richstr. 11. Fr. Reich, Rathaus-strasse 29a. Beck, Halbesinn, Rinta. Remb. 15-69

Schreibbureau „Fortuna“ RT 7, 10. Tel. 669 RT 7, 10. Anfertigung sämtl. hand- und maschinensch. Arbeiten. Verschiedl. v. Zeug- u. Schrift-stücken aller Art billig und sauber.



Damen-Haarwaschen wird auf das pünktlichste ausgeführt. Vorzügliches Trocknen der Haare bei Anwendung des selbstbesten Trockensapparates. Erhaltung vollständig ungeschädigt. Solvente Bedienung! Omalieren u. Frisieren bei Vait. Fath Friseurgeschäft, L 10, 9 254 Bismarckstrasse.

Bureau-Möbel (neu u. gebraucht) Kopierpressen Fernsprächzellen kaufen Sie vortheilhaft bei Daniel Aberle G 3, 19. - Tel. 2216

Gioth's Seife

zum Ansaufen der Wäsche unübertroffene, enorm schäumende Seife, von aromatischem Geruch. Ebenso vorzüglich für den Hausgebrauch, wie als Toiletteseife für Hotels, Büros, Klubs, Fabriken u. s. w. Sparsamer Verbrauch. Gioth's Seife greift weder die Haut noch die empfindlichsten Stoffe u. Farben an und erleichtert, durch ihre besondere Fähigkeit den Schmutz rasch zu lösen, das Waschen ungenau. Für Verbraucher von Gioth's Seife schone Geschenke

V. Pfeuffer Joh. A. Moch
Geldschranke
 E. 5. 5. MANNHEIM.

Kirchen-Ansagen.
Evangelisch-protestantische Gemeinde.
 Montag, den 21. März 1910
Concordienkirche.
 Abends 6 Uhr Predigt, Stadtkirch. Dür.
Lutherkirche.
 Abends 8 Uhr Predigt, Stadtkirch. Jehn.
Friedenskirche.
 Abends 8 Uhr Predigt, Stadtkirch. Dahmer.
Diakonissenhauskapelle.
 Abends 8 Uhr Passionsspiele (Kath. Pfarrer Jeang).

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Heute vormittag verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager
Herr Hauptlehrer
Karl Gapp
 im 37. Lebensjahre.
 Für die trauernden Hinterbliebenen
Anna Gapp geb. Herion.
 Mannheim, 19. März 1910. 6637
 Die Beerdigung findet **Dienstag, 22. März**, nachmittags 2 Uhr in Karlsruhe-Mühlburg von der Leichenhalle aus statt.

Frauenverein, Abteilung VII.
 I. Heranbildung weiblicher Dienstboten.
 Für mehrere ausenstehende Lehrlinge werden auf 1. April passende Lehrstellen gesucht. Näheres in unserem Bureau: Postfach II, Schwesingerstraße 83, 2. Stock.
 Sonntagsstunden: Dienstag und Freitag, 4-6 Uhr.

Frauenverein Mannheim.
 (Badischer Frauenverein.)
 Die vorgeschriebene
Mitglieder-Versammlung
 findet am
Mittwoch, 6. April l. J., nachmittags 3 Uhr
 im Saal der Casino-Gesellschaft, R. 1. 1. St.
 Tagesordnung:
 1) Jahresbericht für 1909.
 2) Verschiedenes.
 Ermalge in der Versammlung zur Beratung zu bringende Anträge sind innerhalb der nächsten 8 Tage bei dem Vorstandes, Herrn Doerantmann a. D. Edward (Victoriastr. 26) anzumelden. Um zahlreiche Teilnahme an der Versammlung wird ergeblich gebeten. 6660
 Mannheim, den 21. März 1910.
 Die Vorsitzende.

50 Mark und mehr täglich Verdienst
 bietet sich einem redogewandten, repräsentablen Herrn. Es handelt sich um die akquisitorische Bearbeitung eines erstklassigen Unternehmens.
 Offerten unter Nr. 28050 an die Expedition dieses Blattes.

Zwangs-Versteigerung.
 Dienstag, 22. März 1910, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
 1 Photographenapparat, 8000 Stück Gewerke, 1 Röhre Singsänger Säde und Möbel verschied. Art.
 Mannheim, 21. März 1910.
 Richtermeister, Gerichtssohl.

Versteigerung.
 Mittwoch, 23. März 1910, nachmittags 2 Uhr an, findet im hier in gerichtlicher Verfügung befindlichen Gebäude, 2ten O. 5, 1 - Umgebung gegenüber dem Schulgebäude - die öffentliche Versteigerung verfallener Pfänder gegen Sachzahlung statt. 43
 Das Versteigerungslokal wird jeweils um 10h 2 Uhr geöffnet. Kunden in der Anzahl nicht gemeldet.
 Mannheim, 19. März 1910.
 Städtisches Rathaus.

Zwangs-Versteigerung.
 Dienstag, 22. März 1910, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
 1 Schrittenregal, 1 Regalm. Schubladen, 1 Grammo-phon mit 21 Platten, 1 Partie Schwelkenholz, Möbel verschied. Art und Sonstiges. 18982
 Mannheim, 21. März 1910.
 Richtermeister, Gerichtssohl.

Öffentliche Versteigerung.
 Mittwoch, 23. März 1910, vormittags 11 Uhr werde ich am hiesigen Rathaus, 1. am Elektrizitätswerk, 2. am 3. 373 O. 4, 5, 3 Wagen la. entl. Aufschloß 11, nachschick öffentlich gegen bare Zahlung versteigern. 18980
 Mannheim, 20. März 1910.
 Richtermeister, Gerichtssohl.

Freiwillige Versteigerung.
 Dienstag, 22. März 1910, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
 3 Betten, 2 Kinderbetten, 3 Kommoden, Tisch, Stühle 2 Schränke, 1 Uhr und 1 Nähmaschine. 18970
 Mannheim, 21. März 1910.
 Richtermeister, Gerichtssohl.

Öffentliche Versteigerung.
 Mittwoch, 23. März 1910, nachmittags 3 Uhr werde ich in dem Geschäfts-immer der hiesigen Germania-Kühnenwerke, Tanagerstraße 4 am 5. 375 O. 4, 5, 147 Stücke Roggenmehl, und zwar 74 Säcke Nr. 0 und 73 Säcke Nr. 1 gegen bare Zahlung 1 % Konto öffentlich versteigern. 18980
 Mannheim, 20. März 1910.
 Richtermeister, Gerichtssohl.

Lebensmittel für die Karwoche!

<p>Mehl in Orig.-Mühlensort. Beliebte Kuchenmehle von vorzügl. Backfähigkeit.</p> <p>Kaiserauszug 00 . . . Pfd. 19 Pfg. Kaisermehl 0 Pfd. 18 Pfg. Blütenmehl 1 Pfd. 17 Pfg.</p> <p>Eier-Abschlag schwerste frische Eier 6 1/2 Pfg. tägl. frische Süßrahmtafelbutter 1st. Landbutterersatz Pfd. 90 Pfg. Palmin - Fruchtin - Nußbutter in Tafeln. granf. reines Schweineschmalz la. gelbes u. weißes Pflanzenfett</p> <p>Corinthen, Rosinen, Sultaninen Backpulver, Vanillezucker, Puddingpulver</p>	<p>Teigwaren Fst. Eiernudel für Suppen u. Gemüses 55, 65 Pfg. Band- u. Fadennudel Pfd. 30, 35, 45 Pfg. la. Hausmacher-Nudel schmalzbrüht Pfd. 45, 65 Pfg. Maccaroni-Eierstifte Pfd. 70 Pfg. Est. Stangen-Maccaroni Pfd. 30, 40, 50, 60 Pfg. Bruch-Maccaroni Pfd. 26 Pfg.</p> <p>Obst beste Mischungen aus neuen ges. Früchten Pfd. 20, 25, 40, 60, 80 Pfd. Pflaumen Pfd. 16, 20, 25 Pfg. Grossstückige Pflaumen Pfd. 30, 40, 60, 65 Pfg. Dampfläpfel Pfd. 48, 55, 65 Pfg. Californ. Aprikosen Pfd. 80 und 95 Pfg.</p>	<p>Konserven: Bohnen { 1 Pfund-Dose 25-55 Pfg. { 2 Pfund-Dose 28-1.00 Erbesen { 1 Pfund-Dose 28-80 Pfg. { 2 Pfund-Dose 40-1.50 Stangenspargel in verschied. Stärken. Carotten gewürfelt Dose 25 und 40 Pfg. — Leipziger Allerlei — Champignons, Trüffel, Tomatenmark Aprikosen, Birnen, Erdbeeren Rote Kirschen Dose 40 u. 55 Pfg. Mirabellen 1 Pfd.-Dose 40 Pfg. 2 Pfd.-Dose 72 Pfg. Pfirsiche, Reineclauden gemischt. Früchte offen und in Dosen 40 Pfg. Preiselbeeren frisch geröstete feine Mischungen für die Festtage.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Flaschenweine von 70 Pf. bis Mk. 5.— **Grösste Auswahl nach Preisliste:** Rhein Weine, Pfälzer Weine, Mosel Weine, Badische Weine deutsche u. franz. Rotweine, Süd- und Dessertweine, Schaumweine, Champagner

Johann Schreiber.

Rosengarten Musikverein Niebelungensaal
 Gegründet 1829. 6650
Drittes Konzert
 Karfreitag, den 25. März 1910, nachmittags 5 Uhr
Josua
 Oratorium für Soli, gemischten Chor und Orchester von G. F. Händel.
 Direktion: Herr Hofkapellmeister Artur Bodanzky.
 Mitwirkende:
 Sopran: Frau Emma Teeter, Kap. Kammer Sängerin, Stuttgart
 Sopran: Fraulein Therese Weidmann, Hofoper Sängerin, Mannheim
 Alt: Fraulein Jane Freund, Hofoper Sängerin, Mannheim
 Tenor: Herr Fritz Vogelstrom, Hofoper Sänger, Mannheim
 Bass: Herr Wilhelm Feuten, Hofoper Sänger, Mannheim.
 Grossh. Hoftheater-Orchester.
 Eintrittskarten für Nichtmitglieder: Empore: 1 Reihe Mk. 4.—, 2 Reihe Mk. 3.—, 3 u. 4 Reihe Mk. 2.—, 5 bis 8 Reihe Mk. 1.50. Säulengang: 1. Reihe Mk. 3.—, 2 Reihe Mk. 2.—, 3 Reihe Mk. 1.50. Stehplatz: Mk. 1.—. Galerie: 50 Pfg.
 Verkauf der Eintrittskarten von Dienstag, den 22. März (12-1 Uhr und 3-6 Uhr) in der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Hecker. — Am Karfreitag nur an der Rosengarten-Kasse von 11 bis 1 Uhr und von 4 Uhr ab.
 Kassen- und Saalöffnung 4 Uhr. Einlasskarte 10 Pfg. Ende 7 Uhr.

Gestrickte Damen-Jacken
 stets Eingang von Neuheiten in weiss und modernen Farben.
Ausverkauf zurückgesetzter Reise-Muster.
J. Daut F 1, 4
 Breitestr. 4

Verlobungs-Anzeigen liefert schnell und billig Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Rechnungs-Formulare in jeder Stückzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Zum Hausputz empfehlen wir 6584
sämtl. Putzartikel
 u. a.: Parkett- und Linoleum-Wachs, Ia. Qualität, Terpentinöl, Benzol, Salmiakgeist, Stahlpolieröl, Putzwolle, Werg, Parkett-Bosse u. Parkett-Seife.
Linoleum-Seife
 Stahlschliff — Seifenwasser — Bodenperle — Parkettspiegel
 Parkettöl — Cirine — Venozol.
Gummiol-Politur, nicht glänzend, für jeden Fussboden und Linoleum.
Welt-Bohnermasse, ohne Glätte.
Spezial Parkett- und Linoleum-Wachs „Bravo“.
Fensterleder — Putzschwämme
 Einzel, Bündel, Putz- und Parkett-Tücher.
Fussbodenöl — Spiritus- u. Bernstein-Fussbodenlacke
 Lein, Schellack, Spiritus, Möbelpolier, Holzleim, Goulin, Basolin, Sidos.
Mayer's Putz-Cream — Silberputzwatte
 Kapter, Messing, Email- und Aluminumputz.
Glas- und Schmirgel-Papier
 Leinöl — Möbellack
 Gold- u. Silberbronzen — Ofenlack
 Waschblau — Kerseife — Stärke — Seifenpulver.
Stoff- und Blusen-Farben.
 Motten-Vertilgungsmittel: Campher, Naphthalin etc.
 Insekten- und Käferpulver
 Neul „Stoll's Mottenfand“ (Mottfort) Neul
Hatlacke — Strobin — Hatbeizen.
 Blumen- und Pflanzendünger etc.
Ludwig & Schütthelm
 O 4, 3 Hofdrogerie Tel. 252
 Grüne Rabatt-Karten!
 Zur gefl. Beachtung! Wir liefern Aufträge für Mannheim, Ludwigshafen, Käfertal, Waldhof u. Pödenheim durch uns eigenen Boten schnellstens frei ins Haus.

Öffentl. Versteigerung.
 Dienstag, 22. März 1910, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
 1 große Porzellan-Teigwaren, 1 Schreibmaschine, Möbel aller Art u. Sonst. Mannheim, 20. März 1910.
 Richtermeister, Gerichtssohl.

Zu vermieten.
 65.12 3 Zimmer und Küche zu verm. Näheres in Stod. 2880
 65.15 1. Stock, 5 Zimmerwohnung, Bad und sanit. Zubehör sofort oder später billig zu verm. 18978
 An eriron. Bureau port.

Zwangsversteigerung.
 Dienstag, 22. März 1910, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
 1 große Porzellan-Teigwaren, 1 Schreibmaschine, Möbel aller Art u. Sonst. Mannheim, 20. März 1910.
 Richtermeister, Gerichtssohl.

Schimperstr. 14
 nächst dem Neuplatz, schöne geräumige Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad und sanit. Zubehör sofort oder später billig zu verm. 18978
 An. Rabat ab. Tel. 4580
Möbi. Zimmer
 Verding zu verm. auf 1000 Zimmer zu verm. 18978

Unterricht.

Stenographie, Handchrift, Rechnen und Schreibe-Unterricht... nach für Handwerker... Tages- und Abendkurse... Einzelschüler. 16112

Erfolg garantiert. Schwetzingenstr. 21. Klasse in Commercial-Schulen... Unterricht in russischer u. poln. Sprache u. Literatur...

Praktikum od. Lehrkraft mit la. Zeugnisse für Engl. u. Franz. u. Italien. u. Spanisch... 2-4 Uhr nachm. Pädagogium

Höhere Privatschule. Nachhilfe u. Vorbereit. Sprachen, Handelswissenschaften... K 3, 28. Tel. 935 K 3, 28.

Pädagogium Höhere Privatschule. Nachhilfe u. Vorbereit. Sprachen, Handelswissenschaften... K 3, 28. Tel. 935 K 3, 28.

J. HOCHSTETTER Linoleum-Reste wie alljährlich im Monat März

Vermischtes. Gute Abbin empfiehlt sich zu allen möglichen Zwecken... G 3, 15, 2 Tr. 27942

Geldverkehr. Geld-Darlehen in jed. Höhe, diskret u. schnell... durch Adolf Gasse, L. 6, 14, parterre links...

Stores. Ein Partieposten hochleg. haunend billig abzugeben... S 2, 1, Laden, vis-a-vis dem R-Schulhaus.

Kassenschränk. sehr groß, mit Treppen, groß... prima Qualität, mit grobem Spiegelgehäuse...

Stimmen erregend billig!!! Hochlegante... Mahagoni-Schlafzimmer-Ganz...

Dr. Dralle's Malattine. Glycerin- und Honig-Gelée in kalter Jahreszeit u. auf Gebirgs- u. Seeresisen geg. spröde und aufgesprungene Haut...

25 000 u. 10 000 Mark. sind für gute zweite Hypotheken vor 1. April auszulassen... 18831

Harmonium. fast neu, 6 Register, sehr billig... C 8, 8, part 16789

Schiedmayer-Pianino. taubellos erhalten, sehr billig... 16660 C 8, 8, part.

Mehrere eint. Betten. wenig gebraucht, werden wegen soj. Nutzung billig abgegeben... 27874

Chuppen, Stallung f. Pferde, Schweine, Hühner, nebst... 16588 H 3, 4, Mannheim. 2 Büfett's billig zu verkaufen... 16424

Buntes Feuilleton.

Heber die Zeppelin-Werft in Friedrichshagen, die letzten fertiggestellt ist, bringt die erste Nummer der in Weiskens Verlag erscheinenden neuen illustrierten Zeitschrift 'Die Bauwelt' interessante Mitteilungen...

Schicksalserfahrungen und Hundsterven - diese etwas weit auseinanderliegenden Dinge sind durch die Schicksalserfahrungen verbunden worden, die gegen das Brand des französischen Panzers 'Jena' unternommen und bei denen eine Anzahl wichtiger Beobachtungen gemacht wurde...

Ueberraschung. 'Mein, du bist wie 'ne Pflanzel!' - 'Wie?' - 'Im Haar hat du 'ne Sandwolle, im Mundstück Gold, im Jansen Worte, und leuere bist du mir auch geworden in letzter Zeit.'

Trich gewaschen ist halb gewonnen. Direktor (zum Kontonisten, der eine Oper eingereicht hat): 'Die Komposition ist gewisslich großartig... aber vor drei Jahren kann das Werk doch nicht aufgeführt werden.'

Eine phantastische Spionage-Geschichte. Berlin, 18. März. Vor der ersten Strafkammer des Landgerichts I wurde heute die Waise Josefine Wendt wegen verleumdender Falschmeldung des Chefs des Militärkabinetts Herrn v. Lynker zu acht Monaten Gefängnis unter... Verurteilung eines Monats Untersuchungshaft verurteilt...

Ein mysteriöser Mord. Berlin, 19. März. Ein mysteriöser Mord wird aus Rem-Cassel gemeldet: Der Kassier der Stollhagen Kohlengrube zu Widderrington fuhr gestern vormittag mit 370 Rth. baren Geldes zur Auszahlung der Löhne von Rem-Cassel nach Widderrington...

Für 10000 Mark Seide gekohlen. Berlin, 19. März. Ein großer Seidenbrennerei wurde in dem Seidenbrennereigebäude von Rorty Berl am Sattelmarkt 18 verbrannt. Die Wirtschaftsfläche der Firma liegt im zweiten Stock des Hochhauses...

Die praktische Hausfrau - fertigt ihre Garderobe selbst! Durch eine besondere Vergünstigung der Akt.-Ges. für Butterick's Verlag Berlin erhielten wir mehrere Hundert Exemplare der allmonatlich erscheinenden 'Modenrevue'...

Praktische KONTORMÖBEL eigener Fabrikation. Neuheit: Afrikandermöbel und Gesundheitspult. Glogowski-Karlsruhe, Glogowski-Vorkal-Bagelstrasse. Glogowski & Co. Mannheim, O 7, 5. Heidelberger Str.

Billige Spezial-Angebote

für die

Oster-Woche

Grosse Posten Damen-Konfektion

Damen-Kostume in guten Stoffen u. solider Verarbeitung M.	16 ⁰⁰	24 ⁰⁰	36 ⁰⁰	Seidene Blusen elegante Neuheiten in schwarz und farbig M.	7 ⁵⁰	9 ⁷⁵	12 ⁰⁰
Damen-Paletots aus Stoffen engl. Art M.	6 ⁵⁰	10 ⁰⁰	14 ⁰⁰	Echt Brüsseler Blusen hochmoderne Piecen M.	5 ²⁵	6 ⁵⁰	8 ⁵⁰
Frauen-Paletots schwarz Kammgarn oder Tuch M.	12 ⁵⁰	18 ⁰⁰	24 ⁰⁰	Damen-Unterröcke aus soliden Stoffen in mod. Macharten M.	1 ⁴⁵	1 ⁹⁵	2 ⁵⁰
Backfisch-Paletots engl. Genre M.	3 ⁷⁵	6 ⁷⁵	8 ⁵⁰	Damen-Unterröcke aus vorzogl. Moires, schwarz u. mod. Farben M.	4 ²⁵	5 ⁷⁵	7 ⁵⁰

Cheviot-Faltenröcke gute reinwollene Qualität M. **6⁵⁰**

Cheviot-Faltenröcke vorzügliche reinwollene Qualität M. **9⁵⁰**

Grosse Partien Kinder-Konfektion

Kind-Kleidchen Velourhänger Stück 90 Pf. Faconkleidchen aus vorzüglichen haltbaren Stoffen Stück 4²⁵ Mk.	Wollene Hänger in Cheviot und gemusterten Stoffen Stück 3²⁵ Mk. Faconkleidchen aus sehr guten Wollstoffen Stück 6⁵⁰ Mk.	Knaben-Anzüge Buxkin-Anzüge schöne Schulfaccons dauerhafte Qualitäten Stück 3⁵⁰ und 4⁵⁰ Mk. Cheviot Kammgarn-Anzüge blau und braun, hochgeschlossen und offene Faccons Stück 5⁵⁰ und 7⁵⁰ Mk.
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Partie-Posten Mädchen-Paletots in Cheviot und engl. Genre M. **3²⁵** und **4⁵⁰**

Eine Anzahl Mädchen-Kostümröcke aus dauerhaften Stoffen M. **2⁵⁰** und **4⁵⁰**

Damen- und Kinder-Hüte

- überraschend geschmackvolle und preiswerte Auswahl in jedem Genre! -

Posten
Kravatten
Chice Diplomaten
nur neue Faccons
35 Pfg. und **45** Pfg.
Elegante Regattes
50 Pfg. und **65** Pfg.
Aparte Selbstbinder
65 Pfg. und **85** Pfg.

Herren-Oberhemden
weiss, in glatt, mit Falten und gestickt
Stück **3⁰⁰** **4⁰⁰** **4⁷⁵** M.
Herren-Oberhemden
farbig, neueste Muster
Stück **3⁰⁰** **4⁵⁰** **5⁵⁰** M.
Herren-Serviteurs
Stück **25** **35** **50** Pfg.

Herren Schweiss-Socken
verstärkte Ferse und Spitze, ohne Naht
Paar **35** und **55** Pfg.
Herren-Handschuhe
prima Qualitäten
Paar **55** und **75** Pfg.
Damen-Strümpfe
schwarz, ohne Naht, vorzügliche Qualitäten
Paar **35** und **55** Pfg.

Louis Landauer

MANNHEIM
Breitestrasse
Q 1, 1

Rübbelapfollereu über-
nimmt tücht. Rübbelapfollereu.
Näheres Nibelstraße 4,
St. N. Unbrich. 25052

Neulle Kaufgelegenheit!
Süßes, schmeckvolles, weiches
Speisebrot, 11/2 Pf. Schmalz,
Käsebrot, Salatöl, Speiseöl,
Nieren, Schmalz, Butter,
Eiweiss u. alle anderen feinsten
Waren zu verkaufen. Preis sehr
billig. Nibelstr. 4, 3. 16573

Für die Charwoche
treffen ein 16843
Frische holl. Schellfische,
Cabliau, Rhotzungen,
Heilbutt, Rander, Nord-
Salm, frisch gewässert.
Stodfish,
Vorausbestellungen empfehl.
Carl Friedrich Sauer
U 1, 18 an der Neckbrücke.
Telephon 1377.

Echten Emmentaler
Edamer u. Goudakäse
Geholmratskäse
Ghesterkäse
Tilsiter Käse
Gorgonzola, Roquefort
Französischer Brückkäse
Neuschädel
Gambert, Gervais
garnierten Liptauer
**Hübsch garnierte
Käseplatten**
empfehl. Q 1, 14
Dellkatesen zwischen
haus Q 1 u. Q 2
J. Knab Tel. 299.

Junger Hund (Kornel),
Wohnt in Mannheim. 25051
Küchen gegen Belohnung
Waldhof, Untere Nibelstr. 6.

Gefunden
Ein Geldbeutel
mit 48 Mark. 6653
Groß. Stationsamt.

Stellen finden.
Schulentlassener, aufgewech-
ter Junge als Ausläufer
für leichte Arbeit sofort ge-
sucht.
Kaffeebrennerei, P 1, 6.

Bertäufner
für Verkauf von Wundelholz
und losen Tannendrennholz
gegen hohe Provision gesucht
Off. unt. 16852 an die Exp.
dieses Blattes. 16852

Ausläufer, Kupfer
sofort gesucht. G 2, 3. 25075
Weg. Heirat meines Wad-
dens, tüchtiges, solides
Mädchen,
das gut bürgerlich kochen
kann und Handarbeit ver-
richtet, zu 2 Personen ver-
e. April gesucht. Beste Zeug-
nisse erforderlich. 16878
Frau Schm. Q 2, 6.

Büfettfräulein
gesucht. Wo, sagt die Exped.
dieses Blattes. 16888
Tücht. Mädchen, das schon
in gutem Hause gedient, so-
wie gut empfahl. Monats-
lohn sofort gesucht. gea. hoch-
geh. 16874
Friedrichsring 28, 3. St.

Tüchtig. Kleinmädchen
per 1. April gel. 16864
Mehlkorn Ruppertsgr. 2,
2 Treppen links.

Stellen suchen
Junger Mann in höherer
Stellung sucht, da er in Ver-
legenheit gerathen ist, 250
neuen monatl. Zurückhol-
tung zu leisten. Offert. unt.
L. M. 2175 Hauptpostlager
Mannheim. 25070
Erdenf. Kleinmädchen
das einfach bürgerl. kochen
kann und sehr gute Schen-
kerei, junger Mädchen und
Gastzimmermädchen für hier
oder Saiton suchen auf 1.
April Stelle. Nur. Widen-
bächer, N 4, 1. 1 Tr. 25073

Mietgesuche.
Jugendliche sucht 6547
möbl. Zimmer
bei guter Familie. Ange-
bote mit Preis 8. Reipoldt,
Breiten, Nibelstr. 4.
Kinderlieb. holl. Familien-
familie sucht auf 1. Juli in
ruhigem, ungestörtem
Haus, freundl. Wohnung,
2 ar. Zimmer u. Garderobe
oder Bad; ev. 2 kleine
Zimmer mit Anzeig. Off.
mit Preis baldgeil. u. Fr.
16856 an die Exped. d. Bl.